



KULTURERWACHEN

Budget / Alles zum Rechnungsabschluss

Badesaison / Start im Strandbad am 19. Mai

Babenbergerhalle / Blick hinter die Kulissen

WOHNEN IN DER STEINBRUNNGASSE

KLOSTERNEUBURG
KIERLING

8 HÄUSER
HERBST 2022
WNFL 165m²

HWB 45,90 kWh/m²a
FGEE 0,72

LEBEN IN DER NATUR

PROVISIONSFREI

Am Ortsrand von Kierling entstehen in einer parkähnlichen Anlage acht moderne Doppelhaushälften. Das Grundstück verfügt über ein eigenes Biotop und befindet sich inmitten einer der schönsten Naturgegenden rund um Wien.

Umgeben von Schafweiden, Obst- und Weinbergen und dem Naturpark Eichenhain, kommen Naturverbundene voll auf Ihre Kosten. Die Nähe zu Wien bietet auch Städtern einen idealen Rückzugsort mit viel Erholungswert.

Wir setzen dabei voll und ganz auf umweltbewusstes Leben. Der Einsatz der Bauweise mit heimischem Holz und ein nachhaltiges Heizsystem, in Form einer Luftwärmepumpe und kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, sorgen für gute Lebensqualität. Massive Holzdecken sowie vereinzelt Sichtelemente aus Holz schaffen dabei ein natürliches und angenehmes Wohngefühl.

Die Doppelhaushälften haben jeweils eine Wohnfläche von 165m² und schaffen mit viel Substanz und hochmoderner Ausstattung ein angenehmes Wohngefühl. Die Grundstücksanteile liegen zwischen ca. 550m² und 630m² pro Haushälfte. „Steinbrunnngasse 26-30“ liegt in einer ruhigen Zufahrtsstraße unweit vom Zentrum Kierling. Einkaufsmöglichkeiten, Schule, Kindergarten und öffentliche Verkehrsverbindungen sind fußläufig gut erreichbar.



WOHNEN FÜR DICH GEBAUT



+43 1 512 12 45
www.gca.co.at

GCA
WOHNBAU

Inhalt

04 / Rechnungsabschluss 2020 nach neuer Verordnung

06 / Die digitale Stadtverwaltung

08 / Sanierung in der Markgasse mit neuem Konzept

09 / IST Austria: Spatenstich für die Campuserweiterung

11 / 8. Garten- und Gesundheitstage im Juni im Stift

12 / Ameisen bieten Einblicke in die Evolution

15 / Hunde, die ältesten Haustiere des Menschen

17 / Metallverpackungen richtig entsorgen

19 / Neue Gastronomie und Minionsparade im Strandbad

22 / Kulturerwachen in Klosterneuburg

23 / Covergestaltung Georg Christoph Rüllicke

24 / Öffnungsschritte für das Klosterneuburger Kulturleben

26 / Mythos Film Festival und Shortynale 2021

27 / operklosterneuburg mit „La forza del destino“

28 / Hinter den Kulissen der Babenbergerhalle

31 / 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Göppingen

32 / Erinnerungen an Dr. Magda Strebl († 11. April 2021)

36 / Baustellen in Klosterneuburg

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Immer am Ziel

Können Sie die Prognosen und Diskussionen zum Thema Corona noch hören? Vieles dreht sich noch immer darum, wann wir das Ziel der einstigen Normalität wieder erreichen. Natürlich ist es ein Ziel, endlich wieder nach freiem Willen Veranstaltungen besuchen oder veranstalten zu können. Ins Kino zu gehen, oder durch belebte Straßen zu flanieren. Das ersehnen wir ebenso wie ein Achterl Wein beim Heurigen oder die gemütliche Runde beim Lieblingswirt. Wir wollen die Normalität im Wirtschaftsleben an sich und Fairness und Chancengleichheit. Das Ziel der alten Normalität ist natürlich erstrebenswert, aber nicht automatisch gleichzusetzen mit Glück. Das sollten wir bedenken. Auch wenn Corona überwunden ist, gibt es einen Alltag. Daher müssen wir die wirklichen Errungenschaften am Weg zum Ziel mehr feiern und schätzen.

Die Freiheit des Menschen ist ein fest verankertes Grundrecht in demokratischen Staaten. Um frei zu sein, muss es aber ein Mindestmaß an Unabhängigkeit geben. Dieses ist bei einer Gesundheitsgefährdung wie Corona nicht so leicht möglich. Die Abhängigkeit vom Verhalten Anderer ist offensichtlich. Hier haben viele Menschen durch Zurückhaltung und Rücksicht menschliche und geistige Reife bewiesen. Europa ist auch Wegbegleiter für mehr Freiheit dank unserer Wissenschaft. Schließlich kommt der effektivste Impfstoff gegen das Virus von Biontech/Pfizer aus Mainz, und mit Stolz darf man hinzufügen: in Zusammenarbeit mit der Firma Polymun aus Klosterneuburg. Oft sehen wir unsere Erfolge auf dem Weg zum sogenannten Ziel nicht. Die Politik muss die Strecke zum Ziel besser beschreiben. Schließlich ist es immer die Kernaufgabe, das Gemeinwohl zu organisieren, und das ist die Gestaltung der Gegenwart.

Nach aktuellem Wissensstand hat sich Covid-19 über China und Asien in der Welt verbreitet. Ein passender Anlass, diesen Kommentar mit einer Weisheit aus dem fernöstlichen Kulturkreis zu schließen. Buddha sagt: „Es gibt keinen Weg zum Glück. Glückseligkeit ist der Weg.“ Ich möchte mich ganz herzlich bei all jenen bedanken, die diesen Weg in unserer Stadtgemeinde gehen und in den letzten Monaten Rücksicht gezeigt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Rechnungsabschluss 2020 nach neuer Verordnung

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 30. April mit einer Enthaltung den Rechnungsabschluss 2020 sowie die Eröffnungsbilanz – erstmals nach der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung. Finanzstadtrat Mag. Konrad Eckl betonte den im Vordergrund stehenden, sparsamen Umgang mit den vorhandenen finanziellen Mitteln.

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) war erstmals seit dem Voranschlag 2020 anzuwenden und beinhaltet eine **3-Komponenten-Rechnung**:

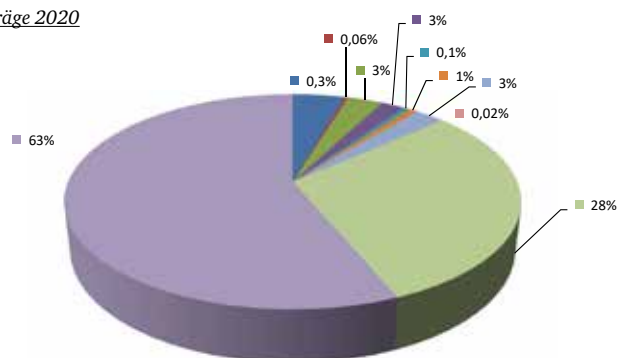
- Ergebnishaushalt (vergleichbar einer Gewinn- und Verlustrechnung im Unternehmensbereich)
- Finanzierungshaushalt (vergleichbar einer Cash-Flow-Rechnung)
- Vermögenshaushalt bzw. Vermögensrechnung (vergleichbar einer Bilanz)

Die VRV 2015 regelt Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder und Gemeinden. Eine Vergleichbarkeit mit den Rechnungsabschlüssen (RA) der Vorjahre wird damit und durch die im Rahmen der VRV 2015 vorgesehene Änderung einer Vielzahl von Kontennummern erschwert. Weiters ist anzumerken, dass es keine Trennung in ordentlichen und außerordentlichen Haushalt mehr gibt.

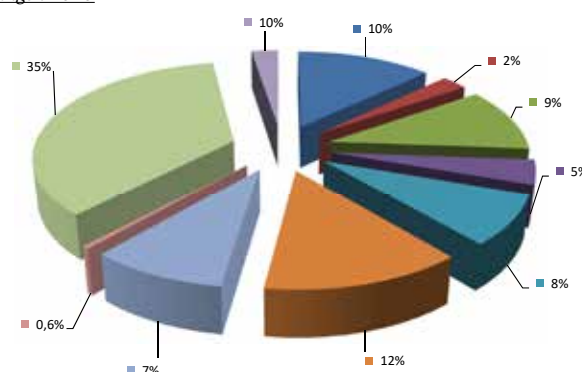
Vor Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2020 hat der Gemeinderat die **Eröffnungsbilanz (Vermögensrechnung) einstimmig** beschlossen. Die Eröffnungsbilanz zeigt die Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zum 01.01.2020 und stellt damit den Ausgangspunkt für den Rechnungsabschluss 2020 dar, der alle drei untrennbar miteinander verbundenen Haushalte erstmals gemeinsam zeigt. Der Schuldenstand per 31.12.2020 beträgt € 52,4 Mio. und ist auch aufgrund der durchgeführten Reduktion von Darlehenszuzahlungen um rund € 3,72 Mio. niedriger als im Vorjahr.

Der RA 2020 belegt die anhaltend solide finanzielle Lage Klosterneuburgs. Dennoch wird strikte Sparsamkeit zur Sicherung der positiven Finanzlage weiterhin Vorrang haben müssen, damit Investitionen in notwendige Projekte der Zukunft realisiert werden können. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise werden die Budgeterstellung der kommenden Jahre weiterhin massiv beeinflussen und den Ausgabenspielraum der Gemeinden deutlich einschränken.

Erträge 2020



Aufwendungen 2020



Ergebnishaushalt (interne Vergütungen enthalten)	Erträge 2020	Aufwendungen 2020
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	3 217 899,92	8 954 210,55
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	199 918,69	1 720 589,37
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2 180 457,53	7 468 988,89
Kunst, Kultur und Kultus	1 409 804,63	2 873 425,74
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	405 447,16	5 832 163,87
Gesundheit	541 123,35	9 359 513,05
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1 843 617,29	6 373 141,06
Wirtschaftsförderung	10 169,84	344 002,69
Dienstleistungen	22 062 324,32	24 613 240,87
Finanzwirtschaft	41 095 167,89	1 758 138,77
Summe Ergebnishaushalt	72 965 930,62	69 297 414,86

„Das positive Nettoergebnis ist ein verhaltener Grund zu Optimismus, aber wir dürfen jetzt nicht leichtfertig an neue Ausgaben denken. Es liegen noch schwere Monate vor uns und wir müssen genauso umsichtig und verantwortungsvoll wie im letzten Jahr auch bei der Budgeterstellung für 2022 vorgehen“, so Finanzstadtrat Mag. Konrad Eckl.

Die Schwerpunkte 2020 – folgende Mittel wurden im letzten Jahr für wichtige Bereiche aufgewendet:

- € 3 Millionen für Schulen
- € 3,5 Millionen für Kindergärten
- € 2,8 Millionen für Kunst und Kultur
- € 5,8 Millionen für Soziales – inkl. € 4,6 Mio. für Sozialhilfeumlagen (vermindert um einen Umlagenzuschuss von € 0,4 Mio.) und € 0,7 Mio. für Jugendwohlfahrtsumlage
- € 0,7 Millionen für Freiwillige Feuerwehren
- € 9,4 Millionen für den Bereich Gesundheit – inkl. € 0,5 Mio. für den Rettungsdienst und € 8,1 Mio. für Sprengelbeiträge (NÖKAS-Umlage und Standortvorteil)
- € 1,5 Millionen für den Öffentlichen Verkehr
- € 24,6 Millionen für den Bereich Dienstleistungen – u.a. inkl. Straßenreinigung, Bäder, Wasser, Kanal, Müll, Wohn- und Geschäftsgebäude und Babenbergerhalle

Bei den verpflichtenden Aufwendungen für Umlagen (Sozialhilfeumlage, Jugendwohlfahrtsumlage, Niederösterreichischer Krankenanstalten- und Sozialfonds-Umlage) ist der niedrigere Anstieg auf einen einmaligen Covid-19-bedingten Umlagenzuschuss von € 0,4 Mio. für die Sozialhilfe zurückzuführen.

Klosterneuburg präsentiert seine Gemeindefinanzen transparent und übersichtlich auf offenerhaushalt.at. Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sind ab 2001 grafisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet dargestellt. Auch der Rechnungsabschluss für das Jahr 2020 wird zeitnah zum Beschluss im Gemeinderat (30. April 2021) abrufbar sein. Abzurufen unter www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg

Weitere Informationen zur Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) stehen u.a. unter folgenden Links zur Verfügung:

www.bmf.gv.at/themen/budget/finanzbeziehungen-laender-gemeinden/vrv-2015.html

www.staedtebund.gv.at/themen/finanzen/vrv

Der Rechnungsabschluss 2020 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im Ergebnishaushalt (interne Vergütungen enthalten)

Erträge von	€ 72.965.930,62
und Aufwendungen von	€ 69.297.414,86
aus. Dies ergibt ein Nettoergebnis von	€ 3.668.515,76.



Titan Accent Shades, Mod. 8174, In 3630

MIT OPTISCHER VERGLASUNG ERHÄLTlich

SIE WERDEN NIE WIEDER ETWAS ANDERES TRAGEN WOLLEN.

Mit dem Silhouette Light Management® sehen Sie Farben so brillant wie nie zuvor. Exzellenter Blendschutz und leuchtende, lebendige Farben garantieren Ihnen einzigartig entspanntes Sehen – damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Neu und exklusiv von Silhouette.

Try it. Wear it. Love it.

Silhouette
ICONIC EYEWEAR MADE IN AUSTRIA SINCE 1964

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Fotc
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25

Bezahlte Anzeige



Die digitale Stadtverwaltung

Die Stadtgemeinde hat sich eine umfassende digitale Transformation der Stadtverwaltung zum Ziel gesetzt. Elektronischer Akt, digitale Amtstafel und Onlineformulare sollen das ermöglichen.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

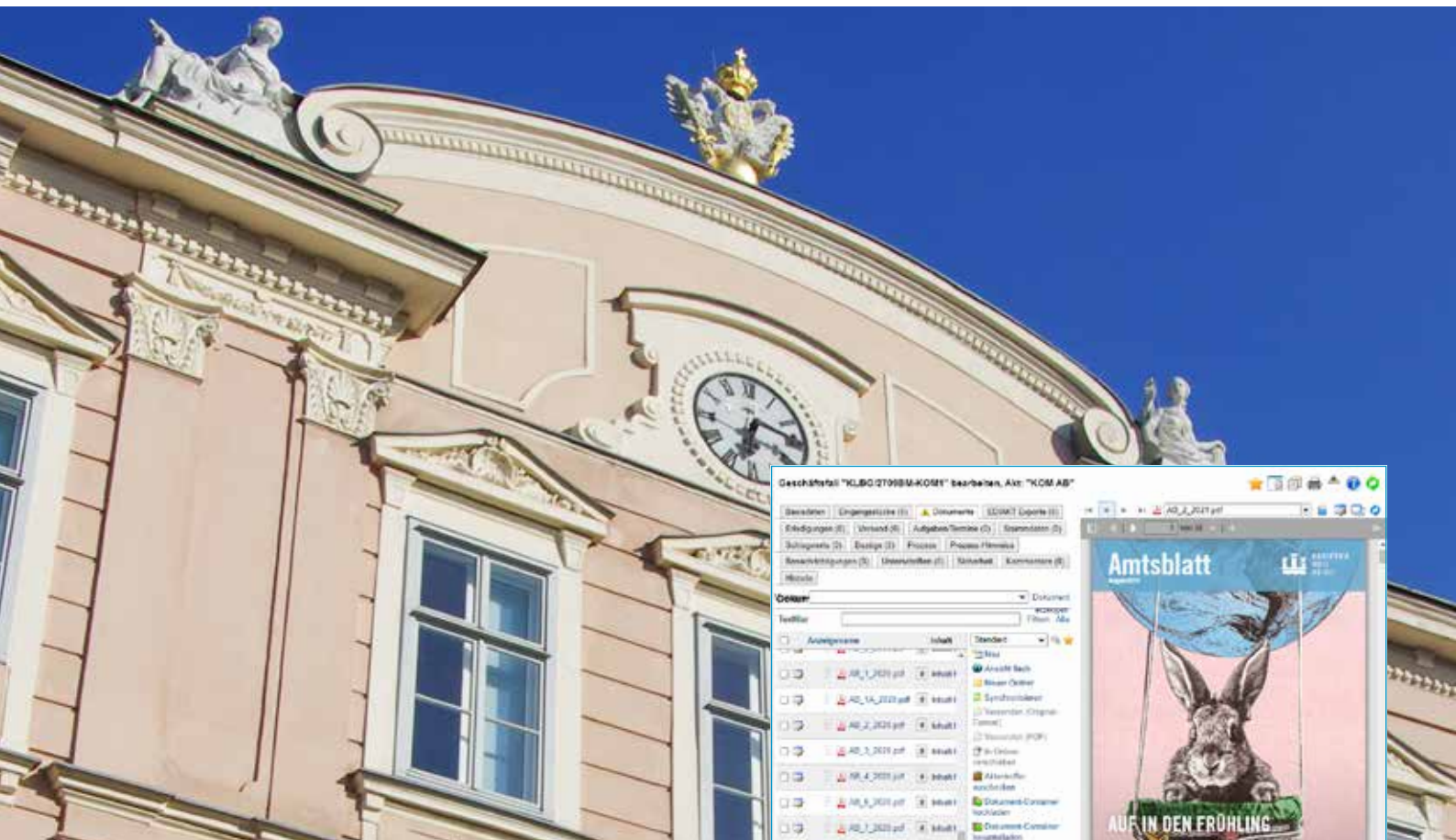
NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

In der Stadtverwaltung Klosterneuburg beschäftigt man sich schon längere Zeit intensiv mit den Möglichkeiten digitaler Technologien und dem damit verbundenen, tiefgreifenden Wandel für die Mitarbeiter sowie Bürger der Stadt. Um sich auf die steigenden Erwartungen und Anforderungen auszurichten und die Qualität der Stadtverwaltung proaktiv weiterzuentwickeln, werden seit einigen Jahren zahlreiche Organisations- und Digitalisierungsprojekte initiiert und umgesetzt. Federführend sind dabei die Stadtamtsdirektion sowie die Geschäftsabteilung für Recht, Strategie und Service, welche zur noch zielgerichteteren Umsetzung gegründet. Sukzessive werden die organisatorischen und technologischen Weichen gestellt, um die Bürger und Mitarbeiter für die Digitalisierung zu rüsten.

Einer der bedeutendsten Entwicklungsschritte in der digitalen Stadtverwaltung war die Einführung des **elektronischen Aktes (ELAK)**. Die Stadtgemeinde hat erstmals 2011/2012 eine Software für ein elektronisches Aktensystem angeschafft und dieses System Schritt für Schritt eingesetzt.

Um den elektronischen Akt in allen Dienststellen zu nutzen, wurde ein strategisches Konzept für die Implementierung und Ausrollung entwickelt und 2016 bis 2018 erfolgreich umgesetzt. Im März 2019 starteten die letzten Dienststellen in den Echtbetrieb. Die laufende Evaluierung garantiert, dass die gesteckten Ziele und Vorgaben, Aktenpläne und Konzepte eingehalten sowie weiter optimiert werden können. Der ELAK ermöglicht schnellere Reaktionszeiten, paralleles Arbeiten und eine nahtlose Kommunikation zwischen den



verschiedenen Dienststellen. Dieses digitale Dokumentenmanagement- und Workflowsystem bietet viele Möglichkeiten der technischen Kooperation, auch von räumlich voneinander entfernten Mitarbeitern.

Der flächendeckende Einsatz des ELAK seit 2019 war außerdem die entscheidende Voraussetzung, um das Arbeiten im Homeoffice, das mit der Ausbreitung der Corona-Pandemie schlagartig zum großen Thema wurde, in der Stadtverwaltung gut umsetzen zu können.

Mit der **digitalen Amtstafel** hat die Stadtverwaltung infolge der coronabedingten Ausgangsbeschränkungen eine elektronische Zugangsmöglichkeit zu amtlichen Informationen geschaffen. Auf ihr werden die Kundmachungen der Stadtgemeinde Klosterneuburg und sonstige an die Allgemeinheit gerichtete Mitteilungen und Verlautbarungen sowie wichtige Kundmachungen für andere Behörden veröffentlicht und sind für Alle rund um die Uhr digital einsehbar. Sie findet sich unter www.klosterneuburg.at/amtstafel.

Um den Bürgern Behördenwege noch weiter zu vereinfachen, besteht seit kurzem die Möglichkeit, Anträge digital über **Online-Formulare** zu stellen. Diese Formulare können direkt auf dem Bildschirm ausgefüllt, danach digital unterschrieben und mit Knopfdruck abgesendet werden. Falls Beilagen erforderlich sind, können diese im Formular hochgeladen werden. Weiterhin stehen unter dem Menüpunkt „Formularcenter“ alle Formulare der Stadtverwaltung auch in PDF-Form zum händischen Ausfüllen bereit.

Die ersten Formulare, ein allgemeines sowie die gängigsten Verkehrsansuchen, stehen bereits seit längerem auf der Website der Stadtgemeinde zur Verfügung. Seit dem Beginn mit März 2021 wurden von den gestellten Anträgen bereits 82 Prozent per Onlineformular eingereicht. Sukzessive sollen über 100 Online-Formulare erstellt werden, um die wichtigsten Behördenwege online abwickeln zu können. Zu finden unter: www.klosterneuburg.at/E-Center_Formulare

STADT-APOTHEKE



Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601

KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Sanierung in der Markgasse mit neuem Konzept

Die Stiege 4 der Wohnhausanlage wurde generalsaniert. Sechs Gemeindewohnungen erstrahlen damit in neuem Glanz. Servitutsverträge sorgen für Einnahmen und senken die Betriebskosten.



Das Haus Markgasse 3, Stiege 4, in der Oberen Stadt wurde vor 1893 errichtet und beherbergt insgesamt 26 Gemeindewohnungen und ein Geschäftslokal. Ein neues Konzept kommt hier erstmals bei einem Gemeindebau der Stadt zur Anwendung. Einnahmen aus Servitutsverträgen bringen Gelder in fünfstelliger Höhe für die Erhaltung des Hauses. Sie entlasten zudem die Mieter, da sich die Servitutsnehmer auch an den Betriebskosten der Liegenschaft beteiligen.

Nach diversen Sanierungsarbeiten von 1999 bis 2005 wurde 2017 mit einer Generalsanierung des Objekts in der Markgasse begonnen. Die Arbeiten umfassen die Trockenlegung, die komplette Sanierung der Wohnungen im Erdgeschoss sowie des Stiegenhauses, einen Fenstertausch, die Sanierung der Kanalisation und mehr. Der Einbau eines Aufzugs und die thermische Sanierung sind ebenfalls abgeschlossen.

Um dem sozialen Auftrag nachzukommen, investiert die Stadtgemeinde Klosterneuburg ungebrochen viel in die Gemeindewohnungen – gerade in Coronazeiten. In den vergangenen vier Jahren war dies rund € 1 Millionen. Im gesamten Stadtgebiet stehen 201 Start- und Gemeindewohnungen zur Verfügung. Die Vergabe von Start- und Gemeindewohnungen erfolgt über die GA III – Liegenschaften Kontakt: Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, oder per E-Mail: liegenschaften@klosterneuburg.at.

Der Antrag sowie die Richtlinien für Klosterneuburgs Start- und Gemeindewohnungen stehen zum Download zur Verfügung unter: www.klosterneuburg.at/E-Center_Formulare

mein sorgenfrei plus

mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, **mehr ich**

Jetzt bis zu **6 Monate gratis!***

inkl. **MAGIC TV**
7 Tage zeitversetztes TV-Erlebnis

Unsere Smartphonetarife:
schon ab **€ 8,99**** / Monat

0800 800 514 / kabelplus.at

kabelplus
alles im plus



© DINAA Architektur, ILF Consulting Engineers

IST Austria: Spatenstich für die Campuserweiterung

Das neue Lab 6 am Institute of Science and Technology (IST) Austria bietet Platz für rund 20 Forschungsgruppen sowie ein Seminarzentrum und soll 2023 fertiggestellt werden.

Ende April erfolgte der Spatenstich für das neue Laborgebäude 6 mit Bundesminister Dr. Heinz Faßmann, Kuratoriumsvorsitzender Dkfm. Dr. Claus Raidl, Professor Kimberly Modic, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Präsident Prof. Thomas Henzinger und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Damit beginnen das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), das Land Niederösterreich und das Institute of Science and Technology Austria den Bau eines neuen Laborgebäudes. Hier sollen neue Forschungsgebiete, Erkenntnisse und Innovationen entstehen.

Das 2006 gegründete und 2009 eröffnete IST Austria widmet sich der Grundlagenforschung, rekrutiert etablierte sowie junge Wissenschaftler auf Weltklasseniveau und misst sich mit den besten Forschern der Welt. Von ursprünglich 37 Mitarbeitern ist es mittlerweile auf 861 Experten aus über 70 Ländern angewachsen. Bis 2026 werden am IST Austria bis zu 90 Forschungsgruppen in einem internationalen Umfeld mit modernster Infrastruktur forschen. Info zum IST Austria: www.ist.ac.at



© NLK Burchhart

Bundesminister Dr. Faßmann, Kuratoriumsvorsitzender Dkfm. Dr. Raidl, Professor Modic, Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner, Präsident Professor Henzinger und Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager (v. l.)



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME


BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Frühjahrsmarkt auf 28. Mai verschoben

Aufgrund der Verlängerung der Osterruhe konnte der Frühjahrsmarkt nicht wie geplant am Freitag, 30. April stattfinden und wird daher auf den 28. Mai verschoben. Buntes Treiben herrscht – mit Vorbehalt der aktuellen Corona-Bestimmungen – an diesem Tag von 07.00 bis 18.00 Uhr beim Frühjahrsmarkt auf dem Rathausplatz. Das breite Spektrum reicht von Bekleidung, Socken, Schuhen, Schmuck, Bett- und Tischwäsche über Haushaltsartikel, Geschirr und Körbe bis hin zu Lebensmitteln (Langos, Süßwaren, Wurst und Speck).

An diesem Tag ist auf dem und rund um den Rathausplatz während der gesamten Marktzeit mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gelten ein teilweises Fahrverbot sowie Halte- und Parkverbote. Das Marktamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht, entsprechende Verkehrsschilder und Hinweise zu beachten, um den Aufbau und die Zulieferung zu den Marktständen nicht zu behindern.

8. Garten- und Gesundheitstage im Juni im Stift

Unter dem Motto „Gärten – Quelle der Gesundheit“ sind die Tore des Konventgarten des Stiftes Klosterneuburg vom 03. bis 06. Juni 2021 für die traditionellen Garten- und Gesundheitstage geöffnet. Die ebenso traditionsreiche Orchideenausstellung kann 2021 nicht stattfinden.

Die Orangerie des Stiftes Klosterneuburg und der 17.000 Quadratmeter große Konventgarten präsentieren 2021 bereits zum achten Mal ihre Garten- und Gesundheitstage. Den Besuchern wird wieder eine Fülle an interessanten Ausstellern und Gestaltungen rund um den Garten geboten, sowie Beratung und Verkauf zu verschiedenen Gartenthemen wie Rosen, Kakteen, Kräuter, Zitrusfrüchte, Stauden, Mineralien, Gesundheit und andere Dinge. Während der Gartentage sind wieder die sonst nur durch Führungen zugänglichen Gartenanlagen des Stiftes zu bewundern, etwa der Konventgarten selbst oder die Gärten der Jahrhunderte. Orchideen und Kakteen bereichern das Bild ebenso wie dutzende Sorten blühender Rosen. Seit Jahrhunderten dient der Konventgarten des Stiftes den Augustiner-Chorherren als Erholungsgebiet und als Ort der Meditation. In der Biedermeierzeit schuf der Architekt Josef Kornhäusel hier die Orangerie – ein kleines Palmenhaus, das längst als klassizistisches Juwel gilt. Info auch unter www.stift-klosterneuburg.at.



© Stift Klosterneuburg / Jürgen Skarwan

Garten- und Gesundheitstage im Stift Klosterneuburg,
03. bis 06. Juni 2021, 09.00 bis 18.00 Uhr
Tageskarte: Erwachsene € 9,- / Senioren € 8,- /
Familien € 18,- / Gruppen ab 10 Personen € 8,-
Weitere Informationen, Programm und Package-Angebote
für Gruppen unter Tel. 02243 / 411 - 212, oder per E-Mail an:
tours@stift-klosterneuburg.at



Internorm

FENSTERSERVICE
www.fensterservice.com

0800 21 55 00 | office@fensterservice.com

IHRE FENSTER ODER TÜREN BENÖTIGEN EINE FACHGERECHTE WARTUNG ODER REPARATUR? DANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG!

- Glasbruch: Austausch von Gläsern
- Genaue Justierung der Fenster- und Türflügel → Fenster einstellen
- Tausch von Beschlägen und Dichtungen
- Reparatur von Einbruchschäden
- Nachrüstung von Sonnen- und Insektenschutz
- Regelmäßige Wartung

Ihr Kontakt zum Profi-Team: Kostenlose Servicenummer 0800/21 55 00

WIR MACHEN FENSTER FIT!

**EGAL,
WELCHE
FENSTER-/
TÜREN-
MARKE ...**

Ameisen bieten Einblicke in die Evolution

Am Konrad Lorenz Institut beschäftigt man sich mit Literatur über Auswirkungen von Krankheitserregern auf Insekten und hat sich dafür auf eine Suche begeben, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht.



Dass Krankheitserreger und Parasiten sich massiv auf alle Bereiche unseres Lebens auswirken können, erleben wir derzeit hautnah im Zuge einer globalen Pandemie. Doch nicht nur Menschen können unter Infektionen leiden – soziale Insekten, wie etwa Ameisen, sind unter Biologen dafür bekannt, dass auch ihre Kolonien einen idealen Lebensraum für vielfältige Lebewesen darstellen, Symbionten, Parasiten, etc. Diese können zur Folge haben, dass befallene Ameisen sich in ihrem Verhalten und Aussehen von gesunden Tieren unterscheiden – manchmal so sehr, dass sie selbst von Experten nicht mehr eindeutig zu erkennen sind.

In BMC EvoDevo wurde ein Review-Artikel veröffentlicht, der Arbeiten über all jene Parasiten zusammenfasst, die Einfluss auf Entwicklung und Körperbau ihrer Wirtstiere nehmen können. Eine besondere Herausforderung stellte die Literatursuche dar. Manche dieser Wirt-Parasiten-Beziehungen sind schon seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Es ist faszinierend, welche komplexen Zusammenhänge bereits im frühen 20. Jahrhundert erkannt und beschrieben wurden. Von mikroskopisch kleinen Einzellern bis hin zu Fadenwürmern so lang wie ein menschlicher Finger greifen viele Organismen in allen Regionen der Erde in die Entwicklung von Ameisen ein. Die möglichen Veränderungen im Körperbau der Wirtstiere sind ebenso vielgestaltig. Während manche Parasiten nur geringfügige Abweichungen in Farbe oder Körpergröße hervorrufen, führen andere zur Entstehung unfruchtbarer, flügelloser Königinnen oder bringen sogar sogenannte „Interkassen“ hervor. Dass gerade Ameisen solch drastische Veränderungen durchlaufen und überleben können, ist vermutlich ihrer besonderen Entwicklung zu verdanken. Durch die Mechanismen

der „phänotypischen Plastizität“ können sich aus einem einzigen genetischen Bauplan je nach Umwelteinflüssen ganz verschiedene Körperformen entwickeln. Bei gesunden Ameisen führt das zur Aufteilung in Arbeiterinnen, Soldatinnen und Königinnen, doch wenn sich Parasiten diese Formbarkeit zunutze machen, kann dies bizarre Konsequenzen haben. So führt etwa ein Befall des südamerikanischen Fadenwurms *Myrmeconema neotropicum* dazu, dass der Hinterleib seiner Wirtsameise einer roten Beere ähnelt, die folglich von einem Vogel, dem Endwirt des Parasiten, gefressen wird.

Der nun vorliegende, geordnete Überblick über all jene Parasiten ist einerseits für die Myrmekologie (Ameisenforschung) interessant, sowohl im Freiland als auch in Museumssammlungen, um Falschbestimmungen zu vermeiden. Andererseits soll sie Forscher der evolutionären Entwicklungsbiologie zur Arbeit mit Ameisen und Parasiten inspirieren, um die vielen noch offenen Fragen zu beantworten. Aber eines ist sicher: Parasiten verdienen mehr Beachtung, denn sie haben viel mehr Einfluss auf Entwicklung und Evolution, als wir glauben.

Alice Laciny

Literatur: Laciny A., 2021: Among the shapeshifters: parasite-induced morphologies in ants (Hymenoptera, Formicidae) and their relevance within the EcoEvoDevo framework. BMC EvoDevo. <https://doi.org/10.1186/s13227-021-00173-2>

Ants provide glimpses into evolution

Researchers at the Konrad Lorenz Institute are studying the effects of pathogens on insects. They have embarked on a quest that goes back to the 18th century.



A worker of *Cephalotes atratus* with red gaster, caused by the parasite *Myrmecconema neotropicum*.

A global pandemic is currently showing us the massive impact pathogens and parasites can have on all aspects of our lives. But humans are not the only species that can suffer from infections. Colonies of social insects, such as ants, are well-known among biologists as an ideal breeding ground for a diverse array of organisms, such as symbionts or parasites. They can cause infected ants to differ so vastly from their healthy nestmates in behaviour and appearance that they become unrecognizable even to experts.

The BMC EvoDevo published a review paper summarizing the body of research on all the parasites that can influence the development and morphology of their host animals. Researching the literature proved a worthwhile challenge in this case: Some of these host-parasite relationships have been known to science since the 18th century. From microscopic spores to worms as long as a human finger, organisms from many different groups and from all over the world influence ant development. The possible changes to host bodies are just as varied. While some pathogens only elicit subtle aberrations in colour or size, others cause queens to become infertile and wingless, or create so-called “intercastes”. The fact that ants, in



A queen of the black garden ant (*Lasius niger*) with a parasitic nematode (*Mermithidae*) protruding from the gaster.

particular, can go through and survive such drastic changes is probably connected to their special mode of development. Thanks to the mechanisms of “phenotypic plasticity”, one genetic code can give rise to many different body shapes, depending on environmental conditions. When parasites make use of this potential, it can lead to bizarre results. In the example of the South-American nematode *Myrmecconema neotropicum*, the backside of its infected host mimics a red berry, which is subsequently eaten by a bird, the parasite’s final host.

On the one hand, the summarized, organized overview of all known cases that is now available is important for myrmecologists (ant researchers) active in the field or in museum collections to avoid misidentification. On the other hand, it can hopefully inspire evolutionary developmental biologists to answer open questions. But one thing is for certain: Parasites deserve more attention because they have a far more significant influence on development and evolution than we like to think!

Alice Laciny

Headlines

2020 Accounts Cleared According to New Regulation

For the first time, the Municipal Council voted according to the new Budgeting and Accounts Regulation to approve closing the City's accounts for 2020 and opening the new balance sheet. Only one member of the council abstained from voting. (p. 4)

Klosterneuburg's Digital City Strategy

The Municipal Council plans to transform its administration system into a more digital one. The digital administration will provide new features such as electronic files, a digital bulletin board, and online forms. (p. 6)

Coming Events

First events will kick off in Klosterneuburg at the end of May. By autumn, an essentially "normal" program of events will be back in place. The operklosterneuburg, the Mythos Film Festival and the Shortynale Short Film Festival will all take place this summer. (p. 22)

Go Behind the Scenes at the Babenbergerhalle

Everyone who lives in Klosterneuburg has probably stepped foot in the event centre at the heart of the city at one time or another. This report gives a glimpse into the daily routine of the team running the Babenbergerhalle. (p. 28)



Hühnerhaltung im eigenen Garten

Haustiere mit zusätzlichem Nutzen – Hühner sind zutrauliche Haustiere, die lustig zu beobachten sind und ihre Besitzer mit frischen Eiern versorgen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Hühnerhaltung auch Stallausmisten, artgerechte Pflege und Fütterung sowie genügend Platz bedarf.

Hühner benötigen einen Stall, der vor jeder Wetterlage und vor allem vor Fressfeinden wie Füchsen, Marder und Ratten, Schutz bietet. Die gefiederten Freunde schlafen auf erhöhten Sitzstangen, darunter hat sich ein sogenanntes Kotbrett bewährt. Um den gefürchteten Befall von Milben oder anderen Schädlingen zu verhindern, sollte der Stall leicht und gut zu reinigen sein. Gute Belüftung sowie Fenster für Licht sorgen für Wohlbefinden für Hühner und Halter. Der Hühnermist ist ein hervorragender Dünger, nichtsdestotrotz sollte er für Hühner unerreichbar gelagert werden, um Krankheiten zu vermeiden.

Neben einem Stall benötigt das liebe Federvieh genügend Auslauf, mindestens 20 Quadratmeter pro Huhn, mit Scharrmöglichkeiten und einem Sandbad, welches essentiell für die Gefiederpflege ist. Hierbei ist zu beachten, dass Hühner einen Rasen stark strapa-

zieren und je kleiner die Fläche, diesen sogar zerstören können. Wenn man die Tiere im Garten herumlaufen lässt, muss man mit Hinterlassenschaften rechnen und damit, dass auch ein Gemüsebeet für Hühner durchaus seine Reize hat. Die meisten Hühner können gut fliegen und lassen sich deshalb auch nicht von einem Zaun aufhalten, um in den Nachbargarten zu gelangen.

Das Futter sollte vielseitig, von guter Qualität und keinesfalls verdorben oder schimmelig sein. Je besser das Futter, desto gesünder die Hühner und umso besser wiederum die Eier. Auch sauberes Wasser muss jederzeit zur Verfügung stehen und im Winter vor dem Einfrieren bewahrt werden.

Bevor man sich Hühner und vor allem einen krähen Hahn zulegt, sollte man unbedingt bei den Nachbarn abklären, ob dies nicht zu großem Unfrieden führen würde. Unter Umständen lässt sich ein Nachbar mit der Ankündigung von Eierlieferungen positiv stimmen. Eventuell findet sich so auch gleich jemand, der sich im Urlaub um die gefiederte Truppe kümmert.

Wichtig: Hühner sind bei der Bezirkshauptmannschaft zu melden.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Bezahlte Anzeige

A portrait of Manfred Stein, a middle-aged man with grey hair, wearing a white shirt. The background of the advertisement is a scenic view of a town with a church spire, partially obscured by green foliage.

Manfred Stein
Anzeigenberatung
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at

Hunde, die ältesten Haustiere des Menschen

Knapp 2.000 Hunde sind in Klosterneuburg gemeldet. Im Stadtgebiet Klosterneuburg sind mit fast 1.000 die meisten Hundeanmeldungen zu verzeichnen, gefolgt von Weidling, Kierling und Kritzendorf. Maria Gugging, Höflein und Weidlingbach halten sich als Schlusslichter die Waage in Sachen Hundeanzahl. Die mit Abstand beliebtesten Rassen sind Labrador und Golden Retriever. Dahinter folgen gleich Chihuahua und Border Collie. Exotische Rassen wie Chinese Crested Dog und Chow Chow sind ebenfalls hier zuhause.

Der Stadtgemeinde liegt das konfliktfreie Zusammenleben von Mensch und Tier sehr am Herzen. Was oft nicht berücksichtigt wird und gerade in Klosterneuburg eine Rolle spielt: Auch Weingärten und Wiesen sind Privatgrund – bitte hier den Vierbeiner unbedingt anleinen und die Hinterlassenschaften wegräumen. Denn solch zweifelhafter Dünger sorgt immer wieder für Unmut.

Die Leinenpflicht gilt an öffentlichen Orten im Ortsbereich, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern sowie in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen. Mehr als 60 Gassstationen sind in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden zu finden. Zu beachten ist, dass auch diese Sackerl

aus Kunststoff bestehen und nicht verrotten, deshalb müssen sie im Restmüll entsorgt werden.

Die An- bzw. Abmeldung von Hunden erfolgt im Abgabename der Stadtgemeinde Klosterneuburg: Rathaus, 2. Stock, Zi. 207-211, Parteienverkehr Montag bis Freitag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Tel.: 02243 / 444 - 229 – nur gegen telefonische Voranmeldung!



Mehr Informationen für ein konfliktfreies Miteinander von Mensch und Vierbeiner in Klosterneuburg sowie die gesetzlichen Grundlagen zum Download auf der Webseite der Stadt unter www.klosterneuburg.at > Natur & Umwelt

Schneckenjäger im Naturgarten

Schnecken und im speziellen die Nacktschnecken sind die Geißel der Gärtner, sie vermehren sich unaufhaltsam und fressen bei feuchten Witterungen alles, was ihr Schneckenherz begehrt. Angefangen von den mühsam aufgezogenen Gemüsepflänzchen, über den begehrten Salat machen sie auch vor vielen Blumen und Ziergewächsen nicht halt, die dann niemals das Auge des Gartenbesitzers erfreuen. So werden sie zum Feindbild und haben so manchen Gärtner schon in einen Blutausch versetzt.

Wenngleich man sie nie ganz aus dem Garten verbannen kann, gibt es doch Möglichkeiten, die Population der Quälgeister mit Fressfeinden zu dezimieren. Diese willkommenen Gartenbewohner sind heimische Tigerschnegel, Laufkäfer, Erdkröten und Glühwürmchen, deren Larven sich ausschließlich von Schnecken ernähren. Um es diesen Schneckenjägern im Garten gemütlich zu machen, empfiehlt Natur im Garten ein wildes Eck mit heimischen

Wildsträuchern, Laub- und Reisighaufen als Nützlings-Mehrfamilienhaus, einen Totholzhaufen mit dickeren Ästen oder einen Steinhaufen an einem sonnigen Platz. Natürlich darf auch ein Komposthaufen nicht fehlen, der neben vielen Kleintieren auch für Schnecken ein Arbeitsplatz ist, wo sie durchaus nützlich sein können.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit des Einsammelns der schleimigen Widersacher, die in der Dämmerung zum Beutezug aufbrechen. In Gemüsebeeten kann man kleine Holzbretter hinlegen, die den Schnecken als Tagesunterschlupf dienen, was das Umsiedeln vereinfacht.

Mehr Informationen dazu findet man auf www.klosterneuburg.at > Natur & Umwelt > Unsere Gärten. Die Seiten von Natur im Garten sind direkt verlinkt und enthalten so die aktuellen Informationen und weitere Links zu den Infoblättern von Natur im Garten.



Tigerschnegel



Blauvioletter Waldlaufkäfer



Erdkröten



Larve des großen Leuchtkäfers

Neues Sickerwasserbecken am Haschhof

Auf der Kompostieranlage am Haschhof wurde ein neues großes Sickerwasserbecken errichtet. Dieses dient der Entwässerung der geplanten Lagerflächen des Ersatzbrennstoffes und der besseren Bewässerung des Komposts in den Sommermonaten. Dadurch wird wertvolles Trinkwasser zur Bewässerung eingespart und die Kompostierung kann in den regenarmen Zeiten besser und intensiver durchgeführt werden. Aus den Übermengen an Strauchschnitt wird in Zukunft Ersatzbrennstoff für das neu errichtete Fernheizwerk der EVN hergestellt.

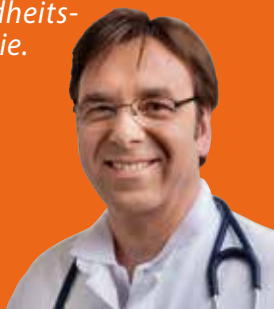
Die Stadtgemeinde Klosterneuburg betreibt seit den 1990er Jahren eine Kompostieranlage auf dem so genannten Haschhof. Dort wird aus dem gesammelten Biomüll und Strauchschnitt wieder wertvoller Komposthumus hergestellt. Diesen können die Bürger kostenlos in Haushaltsmengen auf dem Recyclinghof abholen und für die Düngung im eigenen Garten verwenden. Dadurch soll auch vermittelt werden, wie wichtig es ist, biologische Abfälle ohne Plastiksackerl in der Biotonne zu sammeln.



Neu in Klosterneuburg

Facharzt für Innere Medizin
DR. MIRO URLICIC
 Wahlarzt für alle Kassen

Mit moderner Medizin,
 Menschlichkeit und
 Erfahrung führe ich Sie
 zu Ihrer persönlichen
 Gesundheits-
 strategie.



weil Ihr Leben wertvoll ist

Josef Brenner Straße 11A
 3400 Klosterneuburg
 Tel: +43 681 20573061
 E-Mail: willkommen@urlicic.at

Online Terminvereinbarung unter
www.urlicic.at

Bezahlt Anzeiger



Die Stadtgemeinde fährt elektrisch

Die Firma unicope GmbH veranstaltete über die Plattform www.kommunalnet.at ein Gewinnspiel, bei dem der Hauptpreis die kostenlose Nutzung von zwei Elektrofahrzeugen der Marke Smart EQ forfour für zwei Jahre war. Bei dem Gewinnspiel gewann Klosterneuburg unter zahlreichen Einsendungen, den ersten Preis. Die Stadt kann somit einen weiteren Schritt in Richtung Klimaschutz setzen und die Emissionen bei den Dienstfahrten senken.

Die beiden Fahrzeuge werden im Referat Hochbau sowie im Gebäudemanagement und Energie eingesetzt. Die Mitarbeiter sind mit der schnellen Ladezeit und der starken Leistung zufrieden. In Klosterneuburg stehen übrigens bereits neun E-Tankstellen zur Verfügung, sowie zwei weitere für einspurige Fahrzeuge. Auch das E-Carsharing Projekt läuft seit einigen Jahren erfolgreich. Info unter www.klosterneuburg.at/Stromtankstellen.



Metallverpackungen richtig entsorgen

Metallverpackungen sind aus unserer modernen Welt nicht mehr weg zu denken. Ob nun Fertiggerichte, Getränke oder Tierfutterdosen – Metallverpackungen zeichnen sich durch viele positive Eigenschaften aus. Da sie luft-, licht- und wasserundurchlässig, sowie geschmacks- und geruchsneutral sind, bieten sie optimale Schutzfunktion. Lebensmittel können darin meist ohne Zusatzstoffe lange haltbar gemacht werden. Dem gegenüber steht aber eine schlechte Ökobilanz.

Für die Gewinnung und Produktion von Metall muss metallhaltiges Gestein abgebaut werden. Dabei werden Landschaften unwiederbringlich zerstört, Wasser verschmutzt, große Mengen Energie verbraucht und Abfall produziert. Auch daran sollte beim Einkauf verpackter Waren gedacht werden.

Aluminium ist ohne Qualitätsverlust nahezu unendlich oft wiederverwertbar. Leider landen noch immer viele achtlos weggeworfene,

gebrauchte Getränkedosen in der Natur. Dort sind sie nicht nur ein unschöner Anblick, sie sind auch der qualvolle Tod mancher Tiere, die sich in den Dosen verfangen, verletzen oder sogar Reste der Metallstücke verschlucken. Auch gehören die Metalldosen nicht in die Restmüllsammlung, eine Zuführung in den Recyclingprozess wird dadurch verhindert.

An 62 Altstoffsammelinseln sowie auf dem Recyclinghof der Stadtgemeinde Klosterneuburg gibt es die Möglichkeit zur Entsorgung von Metalldosen, Plastikflaschen und Glas. Dabei können Rohstoffe so weit wie möglich, umweltschonend wiedergewonnen werden.

Die Recyclingstoffe kommen für die Herstellung von Dosen, Kanistern, Verschlüssen und anderen Verpackungsmitteln zum Einsatz. Das Anwendungsspektrum reicht dabei von Getränken über Nahrungsmittel bis zu chemisch-technischen Fässern.



In die Dosensammlung gehören:

Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel, Tiernahrung, Verschlüsse, Metalldeckel von Konservengläsern, Tuben, Menüschilder aus Metall, Alufolien, Deckelfolien (z.B. von Joghurtbechern), Farb- und Lackdosen ohne Restinhalt (pinselrein), Metallverpackungsbänder

Nicht in die Dosensammlung gehören:

Batterien – Batteriebox im Fachhandel oder Recyclinghof,
 Spraydosen, Farb- und Lackdosen mit Inhalt – Problemstoffe am Recyclinghof
 Elektrogeräte – zur Elektroaltgerätesammlung am Recyclinghof

Achtung!

Metalle, die keine Verpackung sind, gelten als Metallschrott. Dazu zählen sperriger Schrott, wie z. B. Fahrräder, Drahtzäune und auch Kleinmetalle wie Pfannen, Kleiderbügel, Kabelkanäle aus Metall, Nägel, Schrauben, Werkzeuge, Töpfe, Drähte usw. Diese Abfälle können auf dem Recyclinghof kostenlos entsorgt werden.



Bei jeder Bestellung -13%
 Gültig bis zum Vatertag am 13.06.2021



Hadersfelderstraße 3, 3420 Kritzensdorf

Online Shop 

www.derwinzer.at

Bezahlte Anzeige

Das Happyland öffnet ab 19. Mai mit neuer Chill Out Lounge

Das lange Warten ist vorbei! Nachdem seit April die neu gestalteten Tennis-Freiplätze bespielt werden können, startet das Sport- und Freizeitzentrum Happyland ab 19. Mai mit der Öffnung weiterer Bereiche. Der Frei- und Hallenbadbesuch sind unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben möglich. Das Badbuffet im Freibad ist komplett neu gestaltet worden. Seit letztem Jahr ist der Wasserspielplatz für Kinder in Betrieb. An allen Freitagen im Juni lädt das Happyland jeweils ab 18.00 Uhr in die Sunset Lounge mit DJ zu Cocktails ein.

Auf dem Happyland Soccer Platz sind Fussball- Matches wieder möglich (Online Buchung via www.happyland.cc). Die Kletterhalle steht sowohl indoor als auch outdoor allen Sportlern zur Verfügung, die Tennishalle mit neuer LED-Beleuchtung bietet sich als Alternative für Schlechtwettertage an. Ab Anfang Juni werden auch wieder outdoor Fitnesskurse angeboten. Einzig das Sportbecken ist aufgrund einer Neuverfließung voraussichtlich erst wieder Ende Juni benutzbar.

Für alle Bereiche gilt selbstverständlich ein eigens ausgearbeitetes Präventionskonzept. Ab dem ersten Öffnungstag ist als Kundenservice direkt im Happyland eine kostenlose Covid-Teststraße in Zusammenarbeit mit der Stadtapotheke und der Apotheke zur Heiligen

Agnes geplant. Alle wichtigen Informationen und aktuelle Details zu Corona-Regelungen, Abläufen sowie Öffnungszeiten und Preise sind wie gewohnt auf www.happyland.cc nachzulesen!



Alle Informationen vorbehaltlich der Entwicklungen und Vorgaben rund um Covid-19.



STIFT
KLOSTER
NEUBURG



KLOSTER
NEU
BURG



Das Gelände des Stiftes Klosterneuburg verwandelt sich in ein mittelalterliches Treiben mit abwechslungsreichem Programm für alle Besucher*innen.

25. + 26.9.2021

Freier Eintritt zum Veranstaltungsgelände

Stift Klosterneuburg | Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg
T: +43 2243 411-212 | tours@stift-klosterneuburg.at | www.stift-klosterneuburg.at
Stadtgemeinde Klosterneuburg | Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
T: +43 2243 444-362 | stadamt@klosterneuburg.at | www.klosterneuburg.at







Gesunde Gemeinde

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde für das Programm „Gesunde Gemeinde“ ausgewählt. Die Bürger dürfen sich auf gezielte Projekte, Veranstaltungen und Informationen rund um die Themen Bewegung, Sport, Regeneration, Ernährung oder Medizinisches. Die „Gesunde Gemeinde“ ist ein Programm der Initiative „Tut gut!“, das 1995 mit dem Ziel startete, die teilnehmenden Gemeinden bei Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen. Unter www.klosterneuburg.at/Gesundes_Klosterneuburg sind bereits viele Informationen und Links zu finden.



Neue Gastronomie und Minionsparade im Strandbad

Die Öffnung des Strandbads und somit auch der Start des Badebetriebs ist für 19. Mai geplant. Wie auch immer sich die Pandemie weiterentwickelt, im Strandbad laufen die Vorbereitungen auf Hochtour. Die Mitarbeiter beweisen dabei viel Kreativität. Immer wieder werden Autoreifen von der Donau angeschwemmt. Diese wurden nun zu Kunstwerken und lachen als Minions oder bunten Wiesen-schlangen den Besuchern entgegen. Alles neu macht der Mai auch beim Strandbadrestaurant – dieses wurde vom neuen Pächter Michael Steiner zum „Strandcafé 21“ umgeformt. Nach einer umfassenden Sanierung begrüßt es mit Mai die Gäste im 60erjahre-Flair. Neben Freibadspeisen locken Salatvarianten, aber auch Tramezzini, Panini und Pizzen. Eine Spezialität sind hausgemachte Candy-Shots mit Sorten wie Giotto, White Chocolate, Toffifee, Cheese Cake und mehr.



Das Strandbad plant, das bewährte und von den Gästen gut angenommene Betriebsmodell des Vorjahres heranzuziehen, mit den gewohnten Abstandsregeln, etc. Informationen dazu unter www.klosterneuburg.at/strandbad.



Strandbad Klosterneuburg Sommerfrische seit 1913

Freizeiterlebnis auf gesamt 28 Hektar, zwischen Donaustrom und Tradition

- > naturbellassener Donau-Seitenarm
- > solarbeheiztes Erlebnis- & Kleinkinderbecken
- > Riesenschach, Trampolin & Piratenspielplatz
- > Beachvolleyball, Basketball & Tennis
- > Stand Up Paddling & Bootsverleih
- > Barracuda Sport- & Lifestyle Resort
- > Eisgreisslerei & Gastronomie

Sommerfrische trifft hier auf Spiel, Spaß und Trendsportarten!

Strandbadstraße 16, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 444 - 275, 276

Preise, Öffnungszeiten & Covid-Info unter:
www.klosterneuburg.at/strandbad





ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Volkshochschule URANIA Klosterneuburg – Neustart nach den Covid 19-Lock-downs. Die VHS URANIA Klosterneuburg wagt erste Öffnungsschritte: Sprachkurse dürfen mit Sicherheitsauflagen ab dem 17. Mai 2021 wieder abgehalten werden. Alle anderen Kurse, Vorträge, Führungen und Bildungsfahrten können ab dem 19. Mai 2021 stattfinden – immer vorbehaltlich der Covid-19-Bestimmungen. Sport-, Gymnastik- und Yoga-Kurse werden vorerst bis Semesterende ins Freie verlegt und finden im Strandbad oder im Kritzendorfer Strombad statt. Hier werden auch neue Kurzurse angeboten.

KURSANGEBOT BIS SEMESTERENDE

Achtung! Kursanmeldung, wenn nicht anders angegeben, unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

OPEN AIR KURSE SOMMER 2021

7/49 Hatha Yoga für Anfänger und Anfänger mit Vorkenntnissen

Theresa Beranek. Hatha Yoga - Übungen zur Stärkung der Muskulatur, sanfte Dehnungen, Gleichgewichtsübungen. **Beginn: Fr, 21. Mai, 6x, 09:00-10:30 Uhr, Kosten: € 30,-, Ort: Strandbad Klosterneuburg**

7/50 Yoga für Kinder (6-10 Jahre)

Theresa Beranek. In der Kinderyoga-Stunde verwandeln wir uns in Tiere und gehen gemeinsam auf Entdeckungsreisen mit Körperübungen, Bewegungsspielen, Konzentrations- und Atemübungen. **Beginn: Do, 20. Mai, 6x, 16:00-17:00 Uhr, Kosten: € 30,-, Ort: Strandbad Klosterneuburg**

7/53 Feldenkrais-Workshop – leichte Arme, lockere Schultern mit Feldenkrais

Magdalena Mayer, MA. In diesem Kurs lernen Sie, das ganze Selbst in Ihre Bewegungen einzubeziehen, dem Nacken zu entlasten, Schultern und Arme freier zu bewegen. **Beginn: Do, 27. Mai, 1x 16:00-18:00 Uhr, Kosten: € 20,-, Ort: Strandbad Klosterneuburg**

7/54 Feldenkrais-Workshop - weiche Augen, klare Sicht mit Feldenkrais

Magdalena Mayer, MA. In diesem Kurs lernen Sie, die Augen auf leichte und angenehme Art zu bewegen mit positiver Wirkung auf Nacken, Schultern und den gesamten Körper. **Beginn: Do, 10. Juni, 1x 16:00-18:00 Uhr, Kosten: € 20,-, Ort: Strandbad Klosterneuburg**

7/62 Gesundheitsgymnastik (Schwerpunkt Wirbelsäule)

Uschi Schmidbauer. Gesundheitsgymnastik bestehend aus Kräftigen und Dehnen der Muskulatur. **Beginn: Mo, 31. Mai 2021, 6x, 17:00-18:00 Uhr, Kosten: € 30,-, Ort: Strandbad Klosterneuburg**

NEU! 6/10 Segelkurs für Binnengewässer

Heinz Ressler. Die Österreichische Seefahrtschule bietet eine Segelausbildung. **Kursorte:** Theorie - Hirschengasse 8, 3420 Kritzendorf, Praxis - Am Hafen, 3423 Wördern. **Die zwei Tageskurse und ein Abendkurs finden im Juni statt.**
Kosten: € 390,- bei 4 Teilnehmern

6/11 Tracing Nature – Kunst in der Natur

Angela Andorrrer. In diesem Kurs folgen wir den Spuren der Natur – Tracing Nature. **Ort: Atelierhaus Andorrrer (Nähe Sammlung Essl), im Freien. Fr, 12. Juni, 16:00-19:00 Uhr und Sa, 13. Juni, 10:00-13:00 Uhr**

VORTRÄGE

Klosterneuburg – Babenbergerhalle, Seitenfoyer, Rathausplatz 25:

31. Mai, Franz Stagl, „Island – Insel aus Feuer und Eis!“

07. Juni, Wolfgang Lirsch, „BALI“

Weidling – Ortszentrum, Schredtgasse 1:

27. Mai, Mag. Annemarie u. Dr. Heinz Bachler, „Unterwegs auf Russlands Seewegen“

NEU! Kritzendorf – Amtshaus, Hauptstraße 54-56

15. Juni, Mag. Annemarie u. Dr. Heinz Bachler, „Unterwegs auf Russlands Seewegen“

TAGESFAHRTEN

25. Mai, Bösendorfer Festival, Wiener Neustadt in den Kasematten – Angelika Kirchschlager & Alfred Dorfer „Tod eines Pudels“

Mezzosopranistin Angelika Kirchschlager und Kabarettist Alfred Dorfer machen sich auf die Suche nach der Komik in der Klassik. Anmeldung bei Frau Eckl: Tel. 0676 / 93 89 669. **Pauschalpreis (ohne Konsumation!) € 109,-**

FÜHRUNGEN

Kuratoren Führung durch die Ausstellung „was leid tut“

MMag. Wolfgang Christian Huber. Die Ausstellung stellt alte und zeitgenössische Kunstwerke gegenüber, die den Begriff „Leid“ thematisieren. Anm. unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. **Fr., 11. Juni, 16:00 Uhr, Treffpunkt: Stift – Sala Terrena, Kostenbeitrag: € 14,- (VHS € 5,- + € 9,- Eintritt)**

Hintergründiges zum „Historienpfad Obere Stadt“

Mag. Wolfgang Bäck, Leiter des Stadtarchivs. Geschichte und „Geschichten“ zur Oberen Stadt. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. **Di., 08. Juni, 17:00 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Kostenbeitrag: € 5,-**

Ferienjobs zu vergeben – operklosterneuburg sucht Mitarbeiter für Abenddienste im Juli



Veranstaltungen sind Dein Hobby? Du möchtest aktiv bei Veranstaltungen dabei sein, packst gerne mit an und suchst noch einen Job während der Sommerferien im Juli?

Für die Abenddienste der operklosterneuburg von 01. bis 30. Juli benötigen wir Aushilfen, die im Rahmen von Abenddiensten eingesetzt werden. Wir brauchen Dich bei Einlassdiensten, Programmhefteverkauf, Platzanweisungen im Kaiserhof und ggf. in der Babenbergerhalle.

Bezahlt wird stundenweise mit tageweiser Anmeldung. Nach einer soliden Einschulung erwarten Dich interessante Aufgaben im Umfeld von Veranstaltungen! Mindestalter 16 Jahre. Bewerbungen bitte schriftlich per E-Mail an: kulturamt@klosterneuburg.at, Anfragen auch telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 351.

GEH.BEAT – Mobile Jugendarbeit setzt sich für die Wertschätzung unserer Lebensmittel ein



Ein Drittel der insgesamt produzierten Lebensmittel landet im Müll. Weltweit werden jährlich 1,3 Milliarden Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen, die noch essbar wären – alleine in Österreich sind es 760.000 Tonnen pro Jahr.

Nachhaltigkeit und damit u.a. ein sorgsamer Umgang mit Lebensmitteln gehört zu den brennendsten Zukunftsthemen. Jugendliche von heute sind Konsumenten der Zukunft. Einerseits sind viele junge Menschen besorgt über ökologische und ökonomische Verhältnisse, andererseits denken sie häufig, dass der einzelne Mensch nichts ändern kann. Doch das stimmt nicht! Die Endverbraucher tragen mit 53 Prozent den größten Anteil zur Lebensmittelverschwendung bei.

Nach Abflachung des Infektionsgeschehens ist ab Mitte Mai geplant, bereits angekündigte, ressourcenschonende Kochprojekte gemeinsam mit Jugendlichen wieder aufzunehmen – vor allem mit geretteten Lebensmitteln. Bei dieser gemeinsamen Aktivität kann Bewusstseinsbildung für Ressourcenschonung und Umwelt geschehen. Vermittelt werden praktische Tipps für den täglichen Gebrauch sowie alternative Konsumformen gemischt mit einer Portion Spaß und Genuss. So wird die Selbstwirksamkeit der jungen Menschen gestärkt.

Daher bittet GEH.BEAT um Unterstützung: Falls Du oder Deine Familie, Bekannte und Freunde Lebensmittel regelmäßig zur Verfügung stellen können, melde Dich bitte! Kontakt: Pro Juventute GEH.BEAT – Mobile Jugendarbeit Klosterneuburg, Telefon: 0699 / 155 020 68

jCard - Get in Touch

Du hast noch keine jCard, möchtest aber die Vorteile genießen? Kein Problem, Infos auf www.jCard.at einholen, E-Mail: jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222, kontaktieren, oder einen Termin im jCard Office am Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) vereinbaren!

Kulturerwachen in Klosterneuburg

Die Kultur erwacht aus dem unruhigen Coronaschlaf und kommt mit vorsichtigen Schritten wieder ins Rampenlicht. Ab 27. Mai startet das Angebot der Stadtgemeinde mit den Abokonzerten, doch auch die Kindertheater lassen nicht lange auf sich warten. Im Sommer sind die heißbegehrte operklosterneuburg sowie das Mythos Filmfestival geplant. Alle Veranstaltungen selbstverständlich unter Einhaltung der Coronabestimmungen und vorbehaltlich weiterer Maßnahmen der Bundesregierung.

Das Museum Gugging lässt ebenfalls nicht länger auf sich warten und öffnet die Pforten mit einer neuen Dauerausstellung. Seit 06. Mai ist die Ausstellung „gugging.! classic & contemporary“ zu besuchen. Neben den Klassikern werden auch aktuelle, noch nie gezeigte Werke von jüngeren Künstlern präsentiert.

Das Stadtmuseum Klosterneuburg verlängert die Ruhephase noch ein wenig, da die Fenster ausgetauscht werden. Die Türen öffnen sich voraussichtlich Ende Juli wieder.

Unter www.klosterneuburg.at/veranstaltungen sind alle Veranstaltungen zu finden.



Christa Ludwig – Ein Weltstar ist nicht mehr



Kammersängerin Christa Ludwig ist am 25. April 2021 im 93. Lebensjahr verstorben. Sie war eine der ganz Großen, wie Brigitte Fassbaender sagte, ein „Fixstern und Haltepunkt“ auf allen wichtigen Opern- und Konzertbühnen der Welt. Als Tochter eines Sängers und Intendanten und einer Sängerin wurde ihr ein Lebensweg vorgegeben, den sie in einem seltenen Einklang zwischen Stimme und Persönlichkeit ausleben konnte. Ihre Mutter wurde bereits früh zu ihrer (einzigen) Gesangslehrerin. Mit acht Jahren sang sie bereits die schwere Koloratura-rie der Königin der Nacht aus der Zauberflöte. Als ihr Vater nach 1945 Berufsverbot bekam, musste die blutjunge Sängerin ab 1946 als Eleve an der Oper Frankfurt ihre Eltern ernähren, wo sie als Prinz Orlovsky debütierte. Nach Engagements in Darmstadt und Hannover wurde sie 1955 von Karl Böhm an die Wiener Staatsoper engagiert. Er meinte, dass sie mit ihrer Stimme wohl nicht viel mehr als Cherubino (Die Hochzeit des Figaro) sein könnte. Ein Irrtum, wie die junge Christa Ludwig ihm rasch beweisen konnte: Bereits 1958 sang sie etwa bei den Salzburger Festspielen alternierend mit der großen Giulietta Simionato in Verdis Don Carlos unter der Leitung von Herbert von Karajan. 1959 folgte das Debut an der New Yorker Metropolitan Opera, 1962 wurde sie in Wien zur Kammersängerin ernannt. An ihrem Stammhaus, dem sie bis zu ihrem Bühnenabschied als Klytemnestra im Jahr 1994 treu blieb, sang sie 769 Aufführungen in 42 verschiedenen Rollen. Sie war in den 1960igern an nahezu allen großen Opernbühnen der Welt zu Hause. Christa Ludwig erlebte und überlebte in ihrer Opernkarriere zwei ganze Sängergenerationen, mit denen sie auf der Bühne stand: Mit Soprandiva Maria Callas und Tenorstar Franco Corelli ebenso wie mit Fritz Wunderlich, Plácido Domingo, Luciano Pavarotti, Hermann Prey, Dietrich Fischer Dieskau und nicht zuletzt Edita Gruberova.

Ludwigs Wirken wurde durch zahlreiche internationale Auszeichnungen geehrt, u.a. die Ehrenmitgliedschaft der Wiener Staatsoper (1981), das Goldene Ehrenzeichen des Landes Salzburg (1988), der Berliner Bär (1995), das Große Bundesverdienstkreuz (2003), die Ehrennadel mit Rubin der Salzburger Festspiele (2013), der Goldene Rathausmann der Stadt Wien (2018) oder der Opus Klassik (2018). Trotz ihrer internationalen Karriere gelang es der Sängerin stets geerdet zu bleiben und ein Familienleben zu führen. Nach ihrer Ehe mit dem Sängerkollegen Walter Berry, aus der ein Sohn hervorging, war sie in zweiter Ehe mit Paul Émile Deiber verheiratet. Sie lebte in Klosterneuburg in ihrem geliebten Haus am Ölberg und besuchte bis zuletzt viele Premieren der Wiener Staatsoper. Klosterneuburg trauert um Christa Ludwig, die hier ihre Heimat gefunden hat, mit der ganzen Welt, die eine der ganz großen Künstlerinnen verloren hat.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 27. Mai

Die Kolophonistinnen – „Heldinnenleben“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr
Ersatztermin!

Freitag, 28. Mai

Herbert und Mimi
„Herbert und Mimi machen Ferien“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
15.00 und 16.30 Uhr

Sonntag, 06. Juni

Ensemble Neue Streicher
Frühjahrskonzert
Babenbergerhalle, 16.00 Uhr

Dienstag, 08. Juni

Die Strottern und Blech – „schau di an“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr
Ersatztermin!

Freitag, 18. Juni

Bernhard Fibich
„Gschamster Diener Teddybär“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
15.00 und 16.30 Uhr

Donnerstag, 24. Juni

Clemens Kerschbaumer
„Die Himmel rühmen“
Babenbergerhalle (!), 19.30 Uhr
Ersatztermin!

Freitag, 25. Juni

Marko Simsa
„Tschiribim – Klezmermusik für Kinder“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
15.00 und 16.30 Uhr
Ersatztermin!

Vorschau Sommer 2021:

Donnerstag, 03. Juli bis

Freitag, 30. Juli
operklosterneuburg -
„La forza del destino“
Kaiserhof Stift Klosterneuburg,
jeweils 20.30 Uhr

Donnerstag, 29. Juli bis

Sonntag, 05. September
Mythos Film Festival Klosterneuburg
Rathausplatz, jeweils 21.00 Uhr



Dienstag, 17. August bis

Samstag, 21. August
Kurzfilmfestival Shortynale
Rathausplatz/Babenbergerhalle,
jeweils 21.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie Infos unter www.klosterneuburg.at. Trotz sorgfältiger Bearbeitung alle Angaben ohne Gewähr. Alle Termine vorbehaltlich der Entwicklungen rund um Covid-19. Am besten vorab im Internet oder beim Kulturamt informieren.



Diamanten

Unser Anzeigenprofi Fredi Stein ist seit 70 Jahren unermüdlich auf den Bühnen der Stadt und darüber hinaus unterwegs. Aktuell noch mit den Red Diamonds Karl Hava und Günter Holzweber, umso mehr hoffen sie, dass es bald wieder Auftrittsmöglichkeiten gibt. Kontakt Tel. 0650 / 500 70 70



Künstlerische Covergestaltung

Schon seit 2005 lebt der in der Schweiz geborene **Georg Christoph Rülicke** in Klosterneuburg. Bereits in der Unterstufe des Gymnasiums Klosterneuburg wurde, aufgrund seiner gestalterischen und kreativen Veranlagung, eine Ausbildung im Bereich Kunst und Design empfohlen. Nach Abschluss der HTBLVA Spengergasse, Mediendesign/Animation begann er sich privat der Malerei zu widmen. Es folgten Werke mit Acryl-, Aquarell-, Ferrofluid Aquarell- und Ölfarben in unterschiedlichen Formaten und in darstellender und abstrakter Form. Durch Ausstellungen hatte er bereits die Chance, seine Werke einer größeren Gruppe von Interessierten zu präsentieren. Zahlreiche Gemälde fanden sowohl in Privaträumen als auch öffentlichen Einrichtungen, in und außerhalb Österreichs, ihren Platz. E-Mail: gc.ruelicke@gmail.com



Öffnungsschritte für das Klosterneuburger Kulturleben



Lange haben die Covid-Lockdowns für das kulturhungrige Klosterneuburger Publikum gedauert. Abonnementkonzerte, Theatervorstellungen für Kinder, Kabarettabende und sonstige Konzerte und Veranstaltungen mussten pausieren, wurden verschoben, teilweise abgesagt, oder fanden unter geänderten Bedingungen statt.

Durch den großen Impffortschritt in der Bevölkerung einerseits und die raschen und einfachen Testmöglichkeiten sollte es nun endlich möglich sein, wieder für Alle sicher zu veranstalten. Gleich Ende Mai soll es daher in Klosterneuburg losgehen mit ersten Veranstaltungen, ab Herbst plant das Kulturamt ein weitgehend „normales“ Veranstaltungsprogramm.

So ist zu hoffen, dass das Publikum die Angebote nutzt. Die Klosterneuburger Kultur freut sich jedenfalls auf die kommenden Veranstaltungen. Untenstehende Veranstaltungen sind geplant.



Datum	Spielort	Event	Titel
27.05.	Babenbergerhalle/Großer Saal	Abokonzert – Die Kolophonistinnen	Heldinnenleben
28.05.	Babenbergerhalle/Göppingerstüberl	Kinderabo – Herbert & Mimi	Herbert & Mimi machen Ferien
06.06.	Babenbergerhalle	Ensemble Neue Streicherr	„Frühjahrskonzert“
08.06.	Babenbergerhalle/Großer Saal	Strottern & Blech	„schau di an“
18.06.	Babenbergerhalle/Göppingerstüberl	Kinderabo – Bernhard Fibich	Gschamster Diener Teddybär
24.06.	Babenbergerhalle/Großer Saal	Abokonzert – Clemens Kerschbaumer	Die Himmel rühmen
25.06.	Babenbergerhalle/Göppingerstüberl	Marko Simsa	Klezmer für Kinder
03.07. bis 30.07.	Kaiserhof des Stiftes	operklosterneuburg	La forza del destino
18.07.	Kaiserhof des Stiftes	operklosterneuburg für Kinder	Ohrenschmaus im Opernhaus
29.07. bis 05.09.	Rathauspark	Mythos Film Festival 2021	Täglich ein anderer Film
18.08. bis 21.08.	Babenbergerhalle/Großer Saal, Rathauspark	Shortynale 2021	Kurzfilmfestival

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle – Ersatztermin!

Die Kolophonistinnen
„Heldinnenleben“

Vier jungen Cellistinnen, Hannah Amann, Marlene Förstel, Elisabeth Herrmann und Therese Laun zeigen ihr breit gefächertes Repertoire an Eigenkompositionen und Bearbeitungen von Stücken. Auf dem Programm stehen Melodien des Walzerkönigs Johann Strauß, südamerikanische Tangoklänge von Carlos Gardel oder Leonhard Roczezs „Heldinnenleben“ (nach einem Thema aus Richard Strauss' „Ein Heldenleben“ op. 40) sowie Film-Musik-Klassiker von Lalo Schiffrin („Mission Impossible“), Dmitri Schostakowich und John Williams (Titelmusik „Schindlers Liste“). Karten zu € 29,-, ermäßigt 25,-



Freitag, 28. Mai, 15.00 und 16.30 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Clownduo Herbert und Mimi
„Herbert und Mimi machen Ferien“

Das blaue Meer, die stolzen Berge. Endlich sind die Ferien da. Und nun sind Herbert und Mimi auf Entdeckungsreise in einem fremden Land. Aber es warten einige Überraschungen auf die beiden, und nichts ist so wie es im Urlaub sein sollte. Statt der wohlverdienten Ruhe lauern widerspenstige Angelruten, wunderliche Koffer und uneinsichtige Enten auf Herbert und Mimi. Wie soll man sich da erholen! Slapstick- und Clownkomödie mit viel Musik.

Einzelkarten zu € 13,- (Erwachsene),
€ 10,- (Kinder)



Sonntag, 06. Juni, 16.00 Uhr
Babenbergerhalle

Ensemble Neue Streicher
„Im Prater blüh'n wieder die Bäume“

Als Ersatz für die in diesem Jahr abgesagten Neujahrskonzerte spielt das ENS ein Frühlingskonzert unter dem Titel „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“. Unvergängliche Melodien von Johann und Josef Strauss wechseln sich ab mit Werken von Robert Stolz, Emmerich Kalman, Franz Lehár oder Fitz Kreisler. Sopran Gabriele Rösel und Konzertmeister Georg Ille singen und spielen unter der Leitung von Azus Sadikovic. Moderation Alexander Klinger.

Die Eintrittskarte um € 29,- beinhaltet – falls es die geltenden Coronaregeln zulassen – auch ein Gratisglas Sekt.



Dienstag, 08. Juni, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Ersatztermin!

Die Strottern & Blech
CD-Präsentation: „schau di an“

Pandemie-bedingt muss das gemeinsame Konzert mit der Musicbanda Franui leider ein weiteres Mal verschoben werden. Auf Die Strottern muss man aber nicht verzichten, sie kommen stattdessen in der Blech-Besetzung in die Babenbergerhalle, um ihr funkelnagelneues Album „schau di an“ aus der Taufe zu heben. Die Strottern haben dafür neue Texte von Peter Ahorner vertont, dazu gibt es die schönsten Klassiker des Duos zu hören. Klemens Lendl: Gesang, Violine; David Müller: Gesang, Gitarre, Harmonium; Martin Eberle: Trompete, Flügelhorn; Martin Ptak: Posaune, Harmonium. Karten zu € 40,-/ € 36,-/32,-.



Freitag, 18. Juni, 15.00 und 16.30 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Bernhard Fibich
„Gschatster Diener Teddybär“

Der bekannte Lieblings-Kinderliedermacher aller Kinder, Bernhard Fibich, ist wieder im Kellertheater Wilheringerhof zu sehen. Diesmal mit seinem Programm „Gschatster Diener Teddybär“. Seine Melodien und Texte laden zum Mitmachen und selbst zu Hause Singen ein. Alle, die dabei sind, werden jede Menge Spaß mit dem Teddy und seinem Diener haben.

Einzelkarten zu € 13,- (Erwachsene),
€ 10,- (Kinder)



Donnerstag, 24. Juni, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle – Ersatztermin!

Clemens Kerschbaumer
„Die Himmel rühmen“

Dass Ludwig v. Beethoven nicht nur ein großer Symphoniker war, zeigte er in seinen teils humorvollen Liedern ebenso, wie in mächtig auftrumpfenden Klängen. Neben den bekanntesten Liedern, wie „Ich liebe dich“ und „Die Himmel rühmen“ wird auch ein jüngst entdecktes und vor kurzem fertiggestelltes Fragment von Beethovens „Erlkönig“ zu Gehör gebracht. Auf dem Programm steht ein kleiner Querschnitt durch Beethovens Vokalwerk, kleine Duette und Ausschnitte aus seiner Oper „Fidelio“. Es singen Clemens Kerschbaumer (Tenor) und Reinet Behncke (Sopran), Anna An (Klavier)

Mythos Film Festival und Shortynale 2021

In der warmen Jahreszeit geht das sommerliche Kulturleben hoffentlich zumindest halbwegs wieder seinen gewohnten Gang. Auf vollen Touren laufen die Vorarbeiten für das Mythos Film Festival und den Kurzfilmwettbewerb Shortynale.



Das bereits 17. **Mythos Film Festival** soll heuer von **29. Juli bis 05. September 2021** im Rathauspark stattfinden. Im siebzehnten Jahr wird natürlich auf die Corona-Situation Rücksicht genommen, es werden erstmals fixe Sitzplatzkarten vergeben. Diese sind ab zwei Wochen vor Festivalbeginn online über <https://shop.eventjet.at/stgmklosterneuburg> zu buchen. Dabei werden wieder viele Filmjuwelen angeboten, wie gewohnt mit einem Schwerpunkt auf den boomenden heimischen und europäischen Filmen. Die digitale Anlage ermöglicht höchste Bild- und Tonqualität. Das genaue Filmprogramm sowie die Live-Musik-Angebote werden in einem der kommenden Amtsblätter veröffentlicht. Wie sich die Gourmetmeile 2021 präsentieren wird, steht noch nicht genau fest, eines ist aber sicher: Das Angebot wird den geltenden Bestimmungen Rechnung tragen. Die geplante Öffnungszeit für das kulinarische Angebot ist jedenfalls täglich um 17.00 Uhr, ab 21.00 Uhr wird jeden Abend ein anderer Film gezeigt.

Nach der Kurzversion des **Kurzfilmfestivals Shortynale 2020** soll es das Traditionsevent wieder in voller Länge geben: **Von 18. bis 21. August 2021** geht das Festival in die dreizehnte Saison. Alle deutschsprachigen Filme mit einer Maximallänge von 20 Minuten, die nach dem 01. Jänner 2020 fertiggestellt worden sind, egal ob dokumentarisch, experimentell, animiert oder fiktional, können zum Wettbewerb eingereicht werden. Filmemacher aus Klosterneuburg und der näheren Umgebung sind herzlich eingeladen, ihre Werke für den Klosterneuburg Wettbewerb einzureichen.

Die Shortynale zeigt aus den Einreichungen ausgewählte Filme im Festivalkino in der Babenbergerhalle sowie am Eröffnungstag des Mythos Film Festivals auf dem Rathausplatz. Ein Schwerpunkt 2021 wird dem verstorbenen Kultregisseur und Wahl-Klosterneuburger Peter Patzak gewidmet sein. Eine hochkarätige Jury vergibt die Preise am 21. August in der Babenbergerhalle. Neben der großen Show für den kurzen Film samt rotem Teppich und prominenten Festivalgästen gibt es natürlich auch wieder die bereits legendären Interviews. Festivalgründer Christoph Rainer wird diese mit Künstlern und Filmemachern in „entspannter Wohnzimmeratmosphäre“ und kräftiger Unterstützung des Publikums führen. Auch heuer erwartet die Shortynale-Fans aus Klosterneuburg und dem Rest der Welt wieder spannende Kurzfilm-Unterhaltung. Achtung! Auch bei der Shortynale wird es, wie bereits letztes Jahr, fix vergebene Sitzplatztickets geben. Diese werden vor Ort und online über <https://shop.eventjet.at/stgmklosterneuburg> zu buchen sein.

operklosterneuburg mit „La forza del destino“

Ein Kaleidoskop des Lebens, vielschichtig, bunt, kontrastreich, handlungsdicht, tragisch, komisch, musikalisch wunderschön: Ein Opernabend für alle Fans der italienischen Oper wartet ab 03. Juli.



Dieses Meisterwerk Giuseppe Verdis nimmt das Publikum mit auf eine Lebens- und Zeitreise mit Liebe, Tod, Flucht, Krieg, Verzweiflung, klösterlicher Zuflucht, brüderlicher Rachsucht und individuellem Unglück. Verursacht durch ein Missverständnis, einem sich plötzlich lösenden Schuss, schlägt die unerbittliche Macht des Schicksals zu und macht den Zuseher zum Zeugen von der Verkettung tragischer Ereignisse. Spannend, packend und feinfühlig in Szene gesetzt von dem vielfach prämierten Drehbuchautor, TV- und Filmregisseur Julian Roman Pölsler. Er feierte 2006 sein fulminantes Opernregiedebüt mit „Hoffmanns Erzählungen“ in Klosterneuburg und kehrt 15 Jahre später mit Verdis monumentalem Racheepos in den Kaiserhof des Stiftes zurück. Bekannt wurde er etwa mit Alfred Komareks „Inspektor Simon Polt“-Reihe mit Erwin Steinhauer, „Geliebter Johann Geliebte Anna“ mit Tobias Moretti und Max von Thun, oder „Bella Block: Angeklagt“ mit Fritz Karl und Peter Simonischek. Im Oktober 2020 stand er für den erfolgreichen TV-Kriminalfilm „Letzter Kirtag“ mit Cornelius Obonya zuletzt hinter der Kamera. Ausstattungsexperte Hans Kudlich (Bühnenbild), Andrea Hölzl (Kostüme), Monica I. Rusu-Radman (Choreografie), Lukas Siman (Licht) ergänzen das arrivierte Team.

Hochkarätig ist auch die Besetzung: Kammersänger Walter Fink gibt Donna Leonoras Vater „Il Marchese de Calatrava“. Das von ihm fluch- und schicksalsbehaftete Liebespaar wird von Karina Flores als „Donna Leonora“ und Zurab Zurabishvili als „Don Álvaro“ gesungen. Letzterer wurde als „Canio“ in „Bajazzo“ 2016 und „Hoffmann“ in „Hoffmanns Erzählungen“ 2019 in Klosterneuburg bereits heftig bejubelt. „Don Carlo“, der von Rachsucht besessene Bruder Leonoras, ist mit David Babayants in seinem Rollendebüt vortrefflich besetzt. Publikumsliebbling Margarita Gritskova, „Page“ in „Le Comte Ory“ 2017 und „Muse / Nicklausse“ in „Hoffmanns Erzählungen“ 2019, feiert ebenfalls ihr Rollendebüt als

„Preziosilla“. Sein Europadebüt gibt Matheus França in der Partie des „Padre Guardiano“. Ihm zur Seite ist Marian Pop, der „Barbier von Sevilla“ 1998, als „Fra Melitone“ zu hören. Lukas Johan als „Alcalde / Chirurg“ sowie die erst 17-jährige Niederösterreicherin Anja Mittermüller als „Curra“, Leonoras Kammerzofe, komplettieren das Team. Christoph Campestrini, langjähriger musikalischer Leiter der operklosterneuburg, sowie die Beethoven Philharmonie lassen Verdis wohl berühmteste Ouvertüre sowie seine unvergleichlichen Melodien erklingen.

Alle Vorstellungen finden unter Einhaltung der von der Bundesregierung vorgeschriebenen Covid 19-Schutzbestimmungen statt. **Wegen der speziellen Coronasitzordnung gelangen heuer weniger Tickets in den Verkauf, eine rasche Buchung ist daher angeraten!**

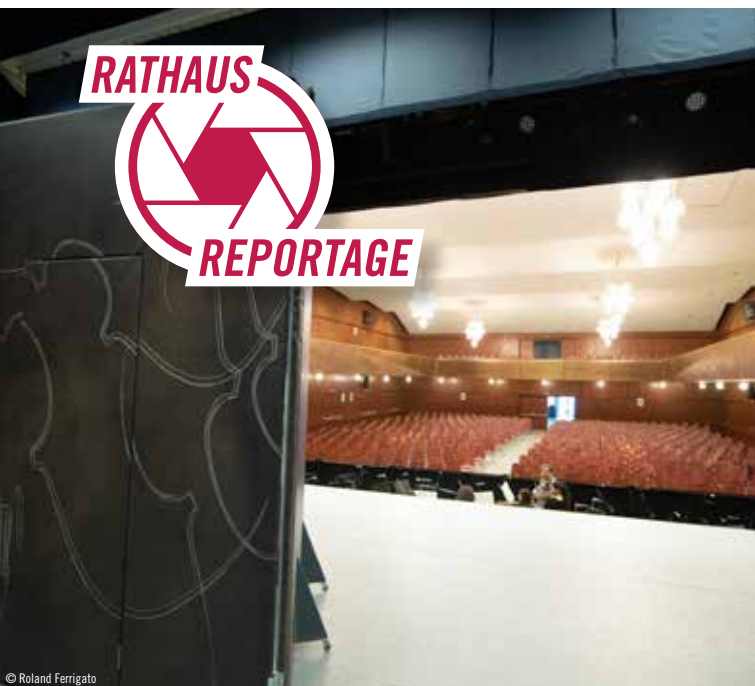
Premiere: Samstag, 03. Juli, 20.30 Uhr
Kaiserhof Stift Klosterneuburg

Vorstellungen: 06.*, 08., 10., 13., 16., 20., 22., 24. und 30. Juli 2021, *öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg, Beginn der Vorstellungen jeweils 20.30 Uhr

Oper für Kinder und die ganze Familie:

„Ohrenschmaus im Opernhaus – Tony Makkaroni kocht die schönsten Opernarien“, Sonntag, 18. Juli, 18.00 Uhr. Von und mit Andy Hallwaxx. Karten im Kulturamt Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 424, E-Mail: karten@operklosterneuburg.at, Web: www.operklosterneuburg.at. Online auch bei Eventjet, www.eventjet.at, sowie Ö-Ticket, www.oeticket.com.

Hinter den Kulissen der Babenbergerhalle



Wie man sieht, bedeutet jede Veranstaltung einen großen Aufwand für das Team der Babenbergerhalle, der nur mit viel Routine und Professionalität zu bewältigen ist. Nachdem im letzten Jahr die Veranstaltungen Großteils ausfielen, könnte man meinen, es sei für die Mitarbeiter dieses Jahr wohl ruhiger verlaufen, doch weit gefehlt. Seit inzwischen mehr als einem Jahr arbeitet das Team daran, Veranstaltungen pandemietauglich zu gestalten. Von Desinfektionsspendern und Masken, die angeschafft werden mussten, bis zu größeren Abständen zwischen den Plätzen und geregelter Ein- und Ausgangssysteme, gab es viel neu zu gestalten. Bei der Entwicklung dieser Sicherheitsprogramme war zu bedenken, dass immer noch möglichst viele Personen an den Veranstaltungen teilnehmen können, damit sich der Aufwand auch rentiert. Dabei ist nicht zu vergessen, dass trotzdem die Gesundheit der Gäste mit höchster Priorität zu behandeln ist.

Über das Umbuchen, Verschieben und Neuplanen von Veranstaltungen hinaus stand das Team der Halle im letzten Jahr vor außergewöhnlichen Aufgaben. Denn die Halle stand zur Verfügung für die Massentestungen im Dezember und Jänner sowie bei der Impfstraße im März und April. All dies geschah unter anderem mit Hilfe der erfahrenen Hallenwarte, die sowohl auf den Auf- und Abbau als auch am Tag selbst vor Ort stets ein Auge auf den Ablauf hatten. Die Pandemiebekämpfung ist ganz neues Terrain für die Mitarbeiter. Diese ruhigen Phasen wurden dafür genutzt, die Halle aufzuputzen. Mit neuer Farbe an den Wänden, frischen Glühbirnen und restaurierten Tischen haben die fleißigen Mitarbeiter die Halle zum Strahlen gebracht.

Neben all der Freude, der Abwechslung und dem Positiven, das die Veranstaltungen mit sich bringen, gibt es, wie immer, auch die unangenehmen Seiten. Feiern richten sich natürlich nicht danach, wann die Mitarbeiter Zeit haben, sondern wann die Besucher kommen. Daher werden in der besinnlichen, ruhigen Zeit vor Weihnachten, die gerade hier so gar nicht leise ist, viele Überstunden gesammelt. Auch Silvester wird jedes Jahr mit einem Spätdienst gewürzt. Darüber hinaus wird oft bis spät in die Nacht gearbeitet und einige Fortgehabe mit den Freunden müssen verschoben sowie Urlaube je nach der Veranstaltungsdichte gewählt werden.

Eine erfreuliche Seite der Hallendienste ist, dass viele Gäste zu Stammkunden werden. Mit der Zeit entwickeln sich starke Freundschaften, eine familiäre Stimmung herrscht vor. Dies ist sowohl bei den einzelnen Ticketverkäufen spürbar, als auch in den Ausnahmefällen.

Seit über fünfzig Jahren heißen die Babenbergerhalle und ihr Team ihre Gäste herzlich willkommen und beweisen immer wieder aufs Neue ihre Vielseitigkeit. Egal, welche Aufgaben noch auf sie zukommen, sie werden weiterhin alle Anforderungen nach Kräften erfüllen und Publikum wie Künstler unterstützen.

Barbara Lutz

Sehnsüchtig wartet die Halle darauf in den alten Ablauf zurück zu kommen und wieder für ein großes Publikum bei Veranstaltungen die Türen zu öffnen.

Die Babenbergerhalle ist in Klosterneuburg kein unbeschriebenes Blatt. Früher oder später hat wohl Jeder einmal seinen Fuß in die Veranstaltungsräumlichkeiten gesetzt. Ob bei Kabarets, Konzerten, Bällen, Messen oder Clubbings, man findet immer wieder einen Grund, in die Halle zu gehen. Insgesamt bietet die Babenbergerhalle in den sieben Räumen eine Veranstaltungsfläche von über 1800 m² und bietet für ungefähr 1400 Personen Platz.

Neben den Großevents sind auch die kleinen Räume, wie der Carrettasaal und der kleine Saal, immer wieder im Einsatz. Neben verschiedenen Sport- und Bewegungskursen finden auch Sprachkurse oder weitere Angebote wie jene der Volkshochschule statt. Um dieses bunte, weitreichende Programm unter einen Hut zu bringen, bedarf es Geschick und Organisationstalent. Die sechs Mitarbeiter, bestehend aus der Leitung, Verwaltung, Reinigungskräften und Hallenwarten, sind sowohl mit der Planung und Durchführung der Veranstaltungen beschäftigt, als auch mit der Vermietung für die Kurse. Alles natürlich mit kompetentem und freundlichem Kundenservice.

Um eine Veranstaltung vorzubereiten ist es nicht damit getan, einen Künstler zu engagieren. Die Verträge müssen ausverhandelt, geschrieben und ausgeschickt, die Veranstaltungen im Ticketverkaufssystem angelegt werden. Der Caterer muss informiert, der Backstage-Bereich vorbereitet, die Halle passend eingerichtet, die Künstler betreut, die Abendkasse und der Einlass kontrolliert werden. Bei der Nachbearbeitung müssen alle Zahlen passen, das Geld in die Bank wandern, die Honorare bezahlt, die Halle aufgeräumt und gereinigt werden. Noch Vieles weitere ist für den Ablauf notwendig.

Wachsende Freude mit Physalis

3.000 Klosterneuburger Schüler kommen in den Genuss einer ganz speziellen Frucht – an 16 Schulen bringt ein neues Projekt Kindern und Jugendlichen die Physalis näher.

Ein erstmals an 16 Schulen der Stadt durchgeführtes, kostenloses Projekt sorgt für nachhaltige Beschäftigung, neue Aufgaben und den idealen Ausgleich während des Homeschoolings. Die Expertin für Gartentherapie, DI Elisabeth Cserny-Gutmann rief das Projekt „Freude und Fürsorge schenken mit der Physalis“ ins Leben, durch das 3.000 Klosterneuburger Schulkinder in Geduld, Konzentration, Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge geschult werden.

Diese Eigenschaften werden unterstützt durch das Begleiten der Physalis vom Ansäen bis zur Ernte. Einerseits können die Kinder und Jugendlichen die Pflanzen, die auch Kap-Stachelbeeren, Andenkirschen oder Lampionblumen genannt werden, mit nach Hause nehmen. Andererseits sollen sie auch in den Hochbeeten der „essbaren Stadt“ angepflanzt werden.



Die Aktion hat somit einen hohen Wert an Nachhaltigkeit. Initiatorin DI Elisabeth Cserny-Gutmann kam die Idee während ihren Praktika in der psychiatrischen Abteilung in Hietzing und in der Gärtnerei am Himmel, bei denen sie selbst hautnah erfahren hat, wie durch Gartenarbeit Zufriedenheit und Freude erreicht werden können.



Sommerkindergarten für Klosterneuburg

Lückenlos durch die kindergartenfreie Zeit: Die Stadt bietet wieder drei Wochen Betreuung im Sommer an. Diese wird im Kindergarten Stolpeckgasse stattfinden. Im Sommer 2021 wird in Klosterneuburg erneut ein durchgängiges Betreuungsangebot für Kindergartenkinder angeboten. Der Sommerkindergarten findet zentral im Kindergarten Stolpeckgasse in den Ferienwochen vier bis sechs statt und deckt somit die dreiwöchige bisher kindergartenfreie Zeit ab, denn die Niederösterreichischen Landeskinderergärten stellen Betreuung in den Wochen eins bis drei und sieben bis neun zur Verfügung.

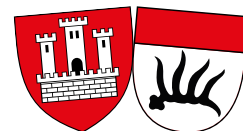
Der Sommerkindergarten wird Montag bis Freitag, 07.00 bis 17.00 Uhr angeboten und findet ab einer Anmeldezahl von 20 Kindern statt. Die Kosten betragen zwischen € 75,- und € 150,- Euro pro Woche. Je nach Einkommen wird mittels Ferienbetreuungsscheck und in besonderen Härtefällen mittels des Coronafonds der Stadt ein Zuschuss gewährt.

Informationen zu Corona-Sozialhilfen im Sozialamt, Tel. 02243 / 444 - 353 oder E-Mail: sozialamt@klosterneuburg.at; Informationen zum Sommerkindergarten und zum Ferienbetreuungsscheck im Kindergartenreferat, Tel. 02243 / 444 - 220 oder E-Mail: schulen@klosterneuburg.at;



- Abbildungen:**
1. Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 1971
 2. Weihe der Heimatlinde und des Gedenksteins am Sudetendeutschen Platz 1961
 3. Urkunde anlässlich der Erweiterung der Partnerschaft Klosterneuburgs über die Sudetendeutschen 2004
 4. Maientage 1975
 5. Maientage 2012
 6. Musikverein Faurndau aus Göppingen beim Weinlesefest in Klosterneuburg 1983
 7. Besuch der Göppinger Jugendkapelle 1987
 8. Enthüllung der Stauferstele 2009
 9. Übergabe des Heinrich-Schickhardt-Bechers an Bgm. Resperger 1972

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv



50 Jahre Städtepartnerschaft mit Göppingen – Teil 1

Im Rahmen der Festsitzung des Gemeinderates am 16. November 1971 unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Herbert König und Bürgermeister Karl Resperger die Urkunde, mit welcher die Partnerschaft zwischen den Städten Göppingen und Klosterneuburg begründet wurde. Der Festakt fand im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Neben Reden der beiden Stadtoberhäupter und der musikalischen Untermauerung durch ein Kammermusikensemble sah die Festfolge nach dem Unterzeichnen der Urkunde den Vortrag der Hymne der Bundesrepublik Deutschland und der Österreichischen Bundeshymne vor. Im Anschluss folgte der gesellige Teil mit einem Abendessen im kleinen Saal im ersten Stock der Babenberghalle (heute Caretta Saal).

Der feierlichen Besiegelung war der Beschluss des Gemeinderates vom 22.10.1971 vorangegangen. Mit dem Antrag wurde der Status einer Partnerstadt für Göppingen angestrebt und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Gleichmaßen fiel die Entscheidung in der schwäbischen Stadt an der Fils aus.

Bereits neun Jahre zuvor, im Herbst 1962, hatte der Oberbürgermeister von Göppingen Dr. Herbert König Kontakte zu Klosterneuburg geknüpft, als er anlässlich des Heimattreffens der aus Schönhengstgau vertriebenen Sudetendeutschen zu Gast war. Seinem Besuch war die Benennung des Sudetendeutschenplatzes 1961, mit der Pflanzung der Heimatlinde und dem Aufstellen eines Gedenksteins vorangegangen. Klosterneuburg galt seither als Zentrum der Sudetendeutschen. Diese waren als deutschsprachige Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg aus den Gebieten des heutigen Tschechiens und der Slowakei vertrieben worden. Deutschland und Österreich nahmen die heimatlos Gewordenen auf.

Göppingen wurde 1955 zum Paten für die Heimatvertriebenen aus dem Schönhengstgau. Im Jahr 1964 übernahm Klosterneuburg als erste österreichische Stadt die Patenschaft für die „Sudetendeutsche Landsmannschaft für Wien, Niederösterreich und Burgenland“. Zum vierzigjährigen Jubiläum wurde diese Patenschaft auf ganz Österreich ausgeweitet. Das Interesse der zwei Städte am Schicksal der Sudetendeutschen bildete dementsprechend die Grundlage für die ersten Berührungspunkte.

Im Zuge des Heimattreffens entspann sich zwischen den Vertretern Göppingens und Klosterneuburgs eine Freundschaft, die sogar in der Festansprache von Oberbürgermeister König im November 1971 als „Liebe auf den ersten Blick“ Erwähnung fand. Um die Beständigkeit der neugeknüpften Bande zu prüfen, folgten ab 1962 einige Reisen von Göppingern nach Klosterneuburg und umgekehrt. Klosterneuburger fuhren zum Volksfest, den Maientagen – vergleichbar mit unserem Leopoldifest – nach Schwaben. Künstler der jeweiligen Städte organisierten Ausstellungen in den zukünftigen Partnerstädten und die Göppinger

Jugendkapelle wurde zu einem Platzkonzert auf dem Rathausplatz in Klosterneuburg eingeladen. Gründe für einen Besuch der Partnerstadt gab und gibt es auf beiden Seiten bis heute zur Genüge. So erfreut man sich in Göppingen an den Staufer Festspielen mit Operetten, während in Klosterneuburg die Gäste im Sommer zur Oper in den Kaiserhof des Stiftes pilgern. Oder man verkostet bei den Weinlesefesten im Herbst die neuesten Weinkreationen der Städte.

Mit der wachsenden Kontaktaufnahme wurden auch weitere Gemeinsamkeiten entdeckt, so auch eine historische Verbindung, die bis in das zwölfte Jahrhundert reicht. Das Bindeglied hierfür stellt Agnes von Waiblingen, Tochter von Kaiser Heinrich IV., dar. Die spätere Ehefrau von Niederösterreichs Landespatron Leopold III. war zuvor mit dem Staufer Herzog Friedrich I. von Schwaben verheiratet gewesen. Dieser ließ die Stammburg der Staufer auf dem Gipfel des Hohenstaufen errichten, der heute zum Gemeindegebiet der Stadt Göppingen gehört.

Die historische Verbindung zieht ihre Kreise bis in die Gegenwart, denn seit dem 17. April 2009 befindet sich in Klosterneuburg auf dem Hohenstaufenplatz am Ende der Albrechtsberggasse eine Stauferstele. Diese wurde, wie viele andere in Europa, von den Initiatoren mit dem Wunsch gesetzt, die länderübergreifende Bedeutung der Staufer zu verdeutlichen. Die Städtepartnerschaft mit Göppingen bot den notwendigen Anstoß, um eine Stele in Klosterneuburg aufzustellen. In unserer Partnerstadt wurde eine solche im Jahr 2012 im Beisein von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager enthüllt.

Neben den wechselseitigen Besuchen von Veranstaltungen jeder Art stellen die Auszeichnungen, die sowohl Klosterneuburger von der Stadt Göppingen als auch Göppinger von der Stadt Klosterneuburg erhalten haben, ein Zeichen gegenseitiger Wertschätzung dar. Stellvertretend für die zahlreichen Anerkennungen, die in den vergangenen Jahren in beide Richtungen verliehen wurden, seien hier ein paar wenige angeführt. So erhielten die Göppinger Oberbürgermeister Dr. Herbert König und Hans Haller den Ehrenring der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Bürgermeister Karl Resperger durfte nicht nur den Heinrich-Schickhardt-Becher in Empfang nehmen, sondern freute sich wie Bürgermeister Georg Tauchner und Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh über die Ehrenplakette der Stadt Göppingen. Die Vielzahl der weiteren Auszeichnungen spricht dafür, dass das Zitat von Oberbürgermeister Dr. Herbert König bei der Urkundenunterzeichnung „Partnerschaft bedeutet Freundschaft mit der verpflichtenden Aufgabe, diese zu pflegen.“ bereits von beiden Städten gelebt wird.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Neuhofer

Erinnerungen an Dr. Magda Strebl († 11. April 2021)



Als sich 1996 der „Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Klosterneuburg“ konstituierte, war es Dr. Magda Strebl, die als erste Präsidentin die Fäden in die Hand nahm. Neben der Organisation des neu gegründeten Vereins und intensiver Mitgliederwerbung galt es gerade in dessen Anfangsphase bis zur Eröffnung des Museums im Jahr 1998, hohe Geldbeträge zu akquirieren. Mit diesen trug der Verein maßgeblich zum neuen Museum bei. Es gab damals kaum einen Bereich, der von ihm nicht mitfinanziert wurde, sei es nun die bauliche oder technische Ausstattung des Hauses, Restaurierungen oder wissenschaftliche Arbeitsstunden. Nach der Eröffnung wurde es etwas ruhiger um die „Freunde und Förderer“, auch wenn sie das Museum weiterhin z. B. mit Ankäufen von Kunstwerken, Veranstaltungsbeteiligungen etc. unterstützten.

Als Präsidentin blieb Dr. Magda Strebl dem Museumsverein zehn Jahre treu. Am 27. März 2006 legte sie diese Funktion nieder, blieb aber wissenschaftlicher Beirat. Im April 2010 wurde ihr in Anerkennung ihrer großen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit verliehen.

Während das Wirken Dr. Strebls für den Verein und damit für das Stadtmuseum Klosterneuburg von unschätzbare Bedeutung war, war es in ihrer außergewöhnlichen Biographie nur einer von vielen Mosaiksteinen, die das Bild einer großherzigen und zielstrebigem Frau ergaben, die Vielen ein Vorbild war.

Dr. Magda (Maria Magdalena) Strebl wurde am 19. Jänner 1929 als einziges Kind des gelernten Eisendreher und Edelsteinschleifers Paul Kitzberger und seiner Gattin Helene (Kleidermachermeisterin) in Wien geboren. 1951 promovierte sie an der Universität Wien in Rechtswissenschaften. Daneben arbeitete sie in der elterlichen Schneiderwerkstatt und absolvierte 1952 die Meisterprüfung für Damenkleidermacher. Nach dem Gerichtsjahr war sie von 1953-56 auf einem Maturantenposten im Zentralbesoldungsamt tätig, wo sie die Dienstprüfung für Staatsverrechnung ablegte. In dieser Zeit wurde ihr wiederholt mitgeteilt, dass sie als Frau keine Aussicht auf einen Akademikerposten habe. Es sollte jedoch ganz anders kommen: 1957 erhielt sie einen solchen an der Österreichischen Nationalbibliothek. Nur zwei Jahre später legte sie die



Dienstprüfung für den höheren Bibliotheksdienst ab und bekam in rascher Folge verschiedene Leitungsfunktionen übertragen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung wurde sie am 01. Dezember 1983 zum Generaldirektor (sic!) der Österreichischen Nationalbibliothek bestellt. Dr. Magda Strebl wurde damit zur ersten Frau an der Spitze dieser jahrhundertealten Institution. Unter ihrer Leitung erfuhr die Bibliothek entscheidende räumliche Erweiterungen (u.a. Tiefspeicher unter dem Burggarten, Globenmuseum) und einen technischen Modernisierungsschub (z.B. Papierstärkungs- und Entsäuerungsverfahren). Mit der Dokumentationsstelle für frauenspezifische Literatur Ariadne und dem Österreichischen Literaturarchiv rief sie zwei wesentliche Einrichtungen ins Leben. Während ihrer Amtszeit stieg der Anteil an beschäftigten Frauen an der Nationalbibliothek auf 40 Prozent an. Neben ihrer Tätigkeit als Generaldirektorin der Nationalbibliothek machte Dr. Strebl auch durch zahlreiche Publikationen und Vorträge auf sich aufmerksam, in denen sie oftmals die wichtige Rolle der Frau in unserer Gesellschaft hervorstrich.

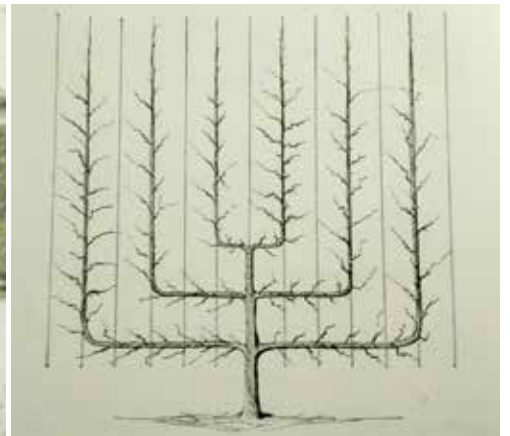
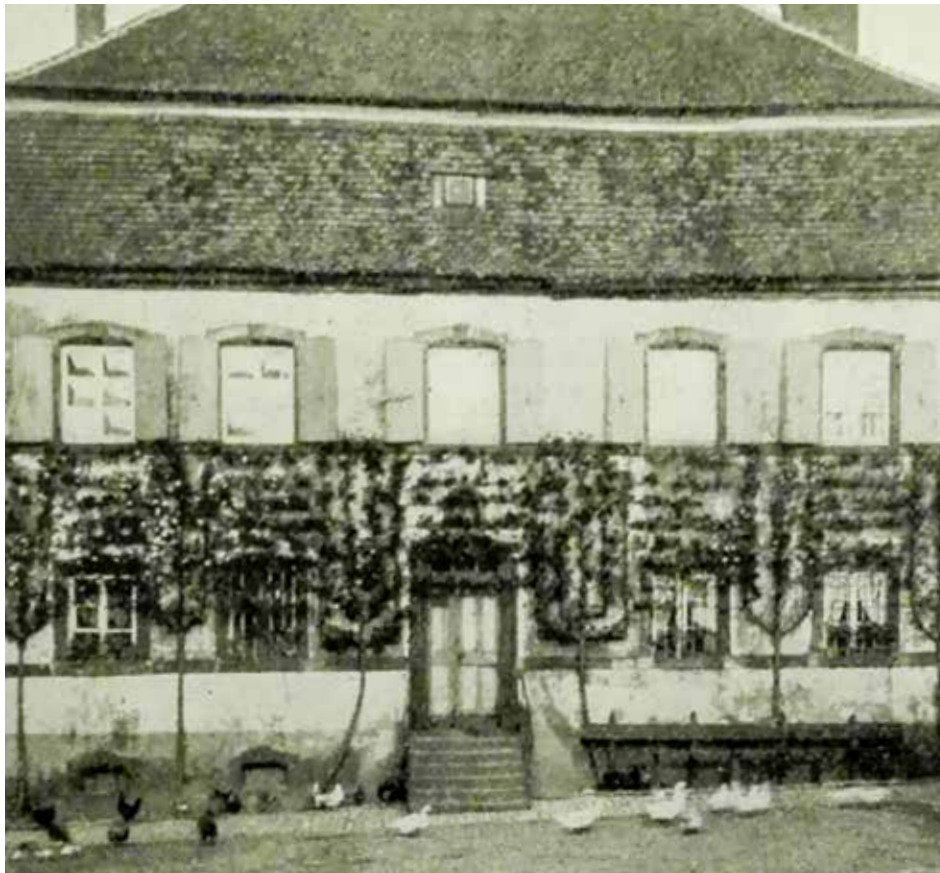
1993 trat Magda Strebl, die auf zahlreiche Auszeichnungen, Mitgliedschaften und Kooperationen zurückblicken kann, in den Ruhestand.

Seit Oktober 1961 war Magda Strebl mit Dr. Laurenz Strebl, Sohn des gleichnamigen Bürgermeister von Klosterneuburg von 1946 bis 1955, verheiratet. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor: Michaela (geb. 1964) und Laurenz (geb. 1966). 1993 übersiedelte das Paar in ihr Haus in Klosterneuburg, wo beide Ehepartner u.a. durch Vereins- und Vortragstätigkeiten maßgeblich zum Kulturleben beitrugen.

2005 erhielt Dr. Magda Strebl im Rahmen der traditionellen Festsetzung den Frauenpreis, den die Stadt Klosterneuburg damals erstmalig vergab. Mit dieser Ehrung sollen Einzelpersonen, Vereine oder Unternehmen, welche sich frauenspezifischen Aufgaben widmen und insbesondere Leistungen im kulturellen, sozialen, politischen oder wissenschaftlichen Bereich erbringen, die über den normalen Rahmen hinausgehen, ausgezeichnet werden, wie das Amtsblatt Nr. 9 / 2005 berichtete.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 56 – Vertical Garden – Eine Anregung



Eine scheinbar neue Thematik in der Fassadengestaltung ist der Vertical Garden. Er stellt eine Möglichkeit dar, in den städtischen Raum Grünflächen zu bringen, die horizontal nicht möglich wären. Unter anderem wird mit dieser Thematik auch schon entsprechend von Baumarktketten geworben, wie man jetzt am Gürtel in Wien, in der Nähe der Kirche „Maria vom Siege“ sehen kann. Dazu wurde eine Fassade begrünt und mit dem Slogan „Überall kann Garten sein“ versehen.

Das Thema der vertikalen Begrünung ist allerdings nicht ganz so neu und lässt sich auch schon im Mittelalter aufzeigen, dort freilich noch nicht zu Werbezwecken.

Der relativ neue Begriff des Vertical Garden fasst derzeit generell alle Pflanzungsformen zusammen, die vertikal angebracht sind, beziehungsweise wachsen. Dazu gehört, neben der herkömmlichen Efeu-berankung, auch die hölzerne Transportpalette, die an die Wand montiert und mit Erde versehen, Raum für den eigenen Salat bietet.

Eine sehr alte Form des Vertical Gardens und architekturgeschichtlich als Fassadengestaltendes Element wenig beachtet, ist das Spalierobst. Diese Form des Obstanbaus zur Eigenversorgung war in den Gartenstädten der Jahrhundertwende, auch in Klosterneuburg, regulär zu finden. Bereits über Jahrhunderte nutzte

man die wärmespeichernden Eigenschaften von Haus- und Gartenmauern für den Obstanbau und zog die Bäume in kunstvollen Formen, wie Palmetten, an ihnen flächig hinauf. Die Vorteile lagen und liegen auf der Hand, die von der Frühlingssonne aufgewärmten Mauern boten eine gewisse Sicherheit vor Spätfrösten, aber auch Stürmen und anderen Witterungseinflüssen waren die Bäume nicht bedingungslos ausgesetzt. So kam es um die Jahrhundertwende anscheinend nicht selten vor, dass manche Spalierbäume an Fassaden bis zu vier Metern Höhe erreichen konnten und entsprechenden Ertrag brachten. Die Begeisterung für das Spalierobst machte auch nicht vor Gartenzäunen halt, die als Grundlage für verschiedenste Rankgerüste genutzt wurden.

Gerade heutige, glatte Fassaden können unserer Stadt Raum für eine Spalierobst-Begrünung bringen, die auf die Vergangenheit Klosterneuburgs als Gartenstadt anspielt und im jeweiligen Viertel Grünflächen mit Mehrwert schafft, die durch die Verbauung verloren gegangen sind.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Johannes Böttner, *Spalier und Edelobst*, 2. Aufl., Frankfurt a. d. Oder, 1915.

Zum Schutz der Bevölkerung

POLIZEI



Die NÖ Landesgesundheitsagentur und das NÖ Landeskriminalamt starteten eine Zusammenarbeit für polizeiliche Informationen – ab sofort auch über die Ambulanzmonitore der NÖ Kliniken. Aktuell raten die Ermittler zu erhöhter Vorsicht im Hinblick auf Trickbetrüger. In zahlreichen niederösterreichischen Kliniken werden Patienten und Besucher über spezielle Ambulanzmonitore mit wichtigen Informationen versorgt. Im Rahmen einer Kooperation mit der NÖ Exekutive werden nun regelmäßig auch Polizei-Mitteilungen und Empfehlungen der Ermittler über die Infoscreens ausgestrahlt.

Aktuell steht etwa die verstärkte Tätigkeit von Trickbetrügern im Fokus: Kriminelle versuchen wieder vermehrt mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige Bürger um ihr Ersparnes zu bringen. Das NÖ Landeskriminalamt, Assistenzbereich Kriminalprävention, hat daher eine Informationskampagne gestartet, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

„Uns liegt nicht nur die Gesundheit der Bevölkerung am Herzen. Wir möchten mit dieser Kooperation auch unseren Beitrag zur Sicherheit der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher leisten“, betont Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.



LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, NÖ Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler im Universitätsklinikum St. Pölten

„In den Ambulanzen unserer Kliniken erreichen wir eine breite Zielgruppe und können die Informationen sehr einfach weitergeben“, ergänzt Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, Vorstand der NÖ LGA. „Wir legen in der NÖ Landesgesundheitsagentur auch großen Wert auf die organisationsübergreifende Zusammenarbeit und können uns so gemeinsam für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher einsetzen.“

„Wir freuen uns über die Unterstützung der NÖ Landesgesundheitsagentur. Wenn es um den Schutz der Bevölkerung geht, ist es uns ein großes Anliegen, über verschiedenste Wege Informationen an die Bevölkerung zu bringen. Durch die NÖ Kliniken wird uns ein weiterer wichtiger Informationskanal eröffnet“, bedankt sich Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA bei der Präsentation.

Kundmachung

1. Nachtragsvoranschlag

Dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird in seiner Sitzung vom 02. Juli 2021 der 1. Nachtragsvoranschlag für das Budgetjahr 2021 vorgelegt. Der Entwurf liegt in der Zeit **vom 08. Juni bis einschließlich 22. Juni 2021** während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf und ist auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg (www.klosterneuburg.at) digital abrufbar. Dies wird aufgrund des § 75 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 73 der NÖ. Gemeindeordnung kundgemacht.

Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindeglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen. Dies ist möglich per E-Mail unter stadtamt@klosterneuburg.at, per Telefax 02243 / 444 - 296) oder per Post an 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1. Es steht auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung.

Novelle der NÖ Organstrafverfügung-Verordnung

Die NÖ Landesregierung hat die NÖ Organstrafverfügung-Verordnung novelliert und damit auch den Strafbetrag für Organstrafverfügungen, die für Tatbestände nach dem NÖ Kraftfahrzeugabstellabgabegesetz ausgestellt werden, neu festgesetzt: Der Strafbetrag **erhöht sich ab 01. Juni 2021 auf € 27,-**. Dies betrifft alle Organstrafverfügungen, die im Zuge der Kurzparkzonenüberwachung ausgestellt werden. Die gesamte Novelle ist im Rechtsinformationssystem des Bundes nachzulesen unter www.ris.bka.gv.at.



Parkscheinumtausch

Seit 01. März 2021 gelten neue Tarife für Klosterneuburgs Kurzparkzonen, somit sind die alten Parkscheine ungültig. Da der Parkscheinumtausch im April 2021 aufgrund der verhängten Ausgangssperren der Regierung ausgesetzt ist, wurde die Frist für den Umtausch bis 31. Mai 2021 verlängert. Die Parkscheine können in der Babenberghalle, Rathausplatz 26, zu folgenden Zeiten umgetauscht werden: Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr, Di. zusätzlich 13.00 bis 18.00 Uhr. Am 19. Mai 2021 findet kein Parkscheinumtausch statt.

Es wird um Verständnis ersucht, dass nur gegen neue Parkscheine getauscht werden kann, bei gleichzeitiger Entrichtung des Differenzbetrags. Die Rücknahme gegen Auszahlung des Wertbetrags ist nicht möglich. Informationen im Marktamt, E-Mail marktamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 362.



Newsletter: Über 1.000 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

Im Newsletter gibt es Woche für Woche Neuigkeiten, Unterhaltsames und Wissenswertes – ein Update das Sie nicht verpassen sollten.

Auch Baustellen-News oder, ganz aktuell, Wichtiges zu Covid-19 kommen damit per E-Mail zu den Bürgern.

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Baustellen in Klosterneuburg



Bausperren beschlossen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30. April 2021 befristete Bausperren für ein Grundstück mit Bauland-Agrargebiet in der Feldgasse sowie zur Geschoßflächenzahl in Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet beschlossen.

Erstere dient der Sicherstellung, dass zukünftig für eine Wohnnutzung auf der Liegenschaft Feldgasse 20-22, Gst.Nr. 708/1, EZ90, KG Kierling die Anzahl der zulässigen Wohneinheiten entsprechend dem Umgebungsbestand eingeschränkt ist und so der strukturelle Charakter im gegenständlichen Siedlungsbereich gesichert und Nutzungskonflikte vermieden werden können. Zweitere dient dem Zweck, aufgrund der neuen Regelungsinhalte des § 16 Abs 1 Zi 1 und 2 NÖ Raumordnungsgesetz 2014, LGBl. 97 /2020, den Flächenwidmungsplan zu überarbeiten. Wobei für alle Grundstücke gern. § 2 dieser Verordnung eine Überprüfung der Widmungsart erfolgen soll. Geprüft werden soll, ob diese Grundstücke zukünftig mit einer Geschoßflächenzahl kleiner oder gleich 1 bebaut werden und daher die Widmungsarten Bauland-Wohngebiet oder Bauland-Kerngebiet beibehalten werden sollen.

Beide Bausperren traten mit 30. April 2021 in Kraft und treten zwei Jahre nach ihrer Kundmachung außer Kraft, wenn sie nicht früher aufgehoben oder für ein Jahr verlängert wird.

Weitere Arbeiten an Fernwärme und Glasfasernetz in den Monaten Mai und Juni

17. Mai bis 11. Juni: Fernwärmesanie rung Sperrung der Hundsköhle

In der **Hundsköhle** muss die EVN die Fernwärmeleitung sanieren bzw. vergrößern. Gleichzeitig verlegt Kabelplus Glasfaser-Leitungen (Lichtwellenleiter). Der Verkehr wird über die Pater-Abel-Straße umgeleitet. Die Zufahrt zur Hofkirchnergasse ist jederzeit möglich.

Danach wird von 14. Juni bis 02. Juli die **Pater Abel-Straße von Nr. 9 bis Am Renninger** neu hergestellt und muss in dieser Zeit gesperrt werden. Hier verlegen auch die Wiener Netze neue Stromkabel. Ausweichrouten über die Hundsköhle, Agnesstraße, Buchberggasse oder Leopoldstraße.

Ende Juni bis Mitte August: Neubau der Stiegenanlage und Fernwärme am Anton Schattner-Steig

Der **Anton Schattner-Steig** soll in neuem Glanz erstrahlen. Hier wird ab Ende Juni die Stiegenanlage abgebrochen und komplett neu errichtet inklusive öffentlicher Beleuchtung. Gleichzeitig verlegt die EVN Fernwärmeleitungen. Während der gesamten Bauzeit ist leider kein Durchgang möglich. Bauende soll Mitte August sein.

Straßenneubau durch die Stadtgemeinde

- 17. bis 28. Mai am Kremsmünsterer Steig
- 25. Mai bis 11. Juni in der Leopold Trattinick-Gasse
- 25. Mai bis 18. Juni in der Beindelgasse von Fellergraben bis Kremsmünsterer Steig

Fahrbahnsanierung durch die Straßenbauabteilung 2 Tulln

- Juni 2021: L2009, Holzgasse - von der Käferkreuzgasse bis Freiberggasse
- Mitte bis Ende Juni 2021: L116, Hauptstraße in Weidling vom Ortssende bis zur Fa. Biotop (ca. 800m)

Für alle Fragen steht in bewährter Weise das **Verkehrsreferat** der Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Verfügung:
Tel. 02243 / 444 - 341

Fragen zur Fernwärme: EVN Servicetelefon 0800 800 100

Fragen zu Kabelplus: Serviceline 0800 800 510

Informationen auch unter www.klosterneuburg.at > Baustellen & Verkehr, über den Newsletter und per Push-Nachrichten über die App „Gem2Go“.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bittet um Geduld und Verständnis! Die Arbeiten sind wichtige Sanierungen bzw. Neubauten und dienen der Sicherstellung bzw. Weiterentwicklung von Versorgungsnetzen.



Liegenschaften

Vermietung Geschäftsräumlichkeiten, Weidling

Janschkygasse zentral gelegenes Geschäftslokal in Weidling, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m², zu vermieten. Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht ausgestaltet. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins: € 232,64 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 690,00.

Schredtgasse zentral gelegenes Geschäftslokal in Weidling, mit einer Nutzfläche von insgesamt 38,9 m² zu vermieten. Der helle, lichtdurchflutete Raum, welcher auch für Homeoffice Tätigkeiten gut nutzbar wäre, befindet sich im Erdgeschoß des Ortszentrums Weidling. Der Zugang ist ebenerdig und behindertengerecht Heizung: Gaszentralheizung. Monatlicher Mietzins: € 194,50 zuzüglich Betriebskosten, Heiz- und Stromkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 421,28.

Die Objekte sind für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen Richtung Bahnhof Weidling und Wien gewährleistet. Die Geschäftsräume sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro, Beratung etc.) geeignet.

Vermietung von Autoabstellplätzen im Freien

Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59/3, 3400 Klosterneuburg, zu einem monatlichen Entgelt von € 40,00 inkl. USt
Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, zu einem monatlichen Entgelt von € 62,00 inkl. USt

Kierling, Roman Himmelbauer-Platz 1, 3400 Klosterneuburg-Kierling, monatlicher Mietzins € 46,00 inkl. USt

Kritzendorf, Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, zu einem monatlichen Entgelt von € 40,00 inkl. USt

Tiefgaragenstellplätze

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 104,00 inkl. USt.

Kierling, Hauptstraße 163a, 3400 Klosterneuburg-Kierling, monatlicher Mietzins € 102,00 inkl. USt.

Vergabe Gartengrundstück, Kierling

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland Grüngürtel im Ausmaß von ca. 500 m² gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Das Mindestgebot für den jährliche Bestandzins beträgt € 750,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert

Vergabe Baurechtsgrundstück

Klosterneuburg, Buchberggasse 50, GSTNR 2229/11, EZ 3286, KG 01704 Klosterneuburg, Fläche laut Grundbuch : 372 m², Widmung: Bauland-Wohnen, 2 Wohneinheiten, Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 40 Prozent, Bebauung offen oder gekuppelt, Bauklasse I, II, Baufluchtlinien jeweils im Abstand von 3 m zu den Straßenfluchtlinien, Baurechtzins : Mindestgebot € 8.500,00/anno zuzüglich allfälliger gesetzlicher USt. Das Grundstück ist aufgeschlossen und bebaut.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 245, 235, 243, oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	17.05.	22.05.	27.05.	01.06.	06.06.	11.06.	16.06.	21.06.	26.06.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	18.05.	23.05.	28.05.	02.06.	07.06.	12.06.	17.06.	22.06.	27.06.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	19.05.	24.05.	29.05.	03.06.	08.06.	13.06.	18.06.	19.06.	28.06.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	20.05.	25.05.	30.05.	04.06.	09.06.	14.06.	19.06.	20.06.	29.06.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	21.05.	26.06.	31.05.	05.06.	10.06.	15.05.	20.06.	21.06.	30.06.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 05.01.2021 –09.02.2021

- 1 Einzelschlüssel
- 1 Fahrrad
- 1 Korkenzieher bzw. Dosenöffner
- 1 Schlüsselbund

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 10.02.2021 – 23.03.2021

- 1 Paar Handschuhe
- 1 Mini USB-Stick
- 2 Geldbeträge
- 1 Geldbörse ohne Ausweise
- 3 Autoschlüssel
- 1 Schrittzähler
- 2 Ringe ohne Gravur
- 1 Schlüsselbund
- 1 Einzelschlüssel
- 1 Halskettenanhänger

COVID-19 Teststraße ehemaliges BH-Gebäude

- 1 Bluetooth-Headset
- 1 Armbanduhr
- 1 Paar Fahrradhandschuhe

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 24.03.2021 –27.04.2021

- 2 Geldbeträge
- 3 Schlüsselbunde
- 2 Ringe ohne Gravur
- 2 Ring mit Gravur
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Air Pods (Einzelstücke)
- 2 Ohrstecker (Einzelstücke)

COVID-19 Teststraße ehemaliges BH-Gebäude

- 1 Einzelschlüssel



Personenstandsfälle

Geburten



27.03. Schwarz Melody
 28.03. Döller Gabriel
 02.04. Harold Paul
 09.04. Koban-Urianeck Arik
 13.04. Horak-Thurwachter Theodor
 14.04. Anastasiou Eirini
 14.04. Gruber-Nutz Max
 14.04. Rauch Marina
 17.04. Goldoni-Lutz Vito-Leonardo

18.04. Schülle Fiona
 18.04. Tuček-Praun Eloise
 19.04. Kaštánek Madleen
 20.04. Yao Wayne
 22.04. Akbalık Cınar
 22.04. Vasić Elyas
 23.04. Aydoğdu Kerem
 24.04. Park-Wetzel Suki

Eheschließungen



26.03. Vaněk Sylvia und
 Mag. Alfons Christian
 09.04. Goldemund Verena und
 Krätschmer Daniel
 22.04. Dietrichstein Anna-Maria und
 Mayerhofer Gerald
 22.04. Freudensprung Gabriele und
 Klingerstorff DI Bernhard
 23.04. Roa Enriquez Josephine und
 Hofer Peter
 29.04. Dr. (FH) Harant, LL.M. (WU) und
 Kubelka David
 29.04. Preisinger Linda und
 Kolhammer Florian

Sterbefälle



03.03. Petrich DI Peter (*1961)
 24.03. Glockenstein Karl (*1936)
 25.03. Hollauf Ferdinand (*1937)
 25.03. Novak Susanne (*1949)
 30.03. Zuklin-Pollany Heinz (*1966)
 01.04. Vogt DI Herbert (*1929)
 01.04. Trnkal Cäcilia (*1922)
 01.04. Veas Liane (*1932)
 03.04. Kröpfl Elfriede (*1926)
 04.04. Kromp Ing. Hilda (*1942)
 04.04. Posch Gertrude (*1956)
 06.04. Holzinger Ludmilla (*1935)
 07.04. David Roswitha (*1936)
 07.04. Kučera Anna (*1926)
 08.04. Basalka Margareta (*1934)
 10.04. Amon Helga (*1928)
 11.04. Strebl Maria (*1929)
 12.04. Löckel Gerald (*1937)
 12.04. Spitznagel Lorenz (*1931)
 13.04. Olscher Cäcilie (*1944)
 14.04. Kostner Mathilde (*1919)
 15.04. Schiener Dipl.-Ing. Ernst (*1939)

Die Stadtgemeinde gratuliert...



KR Dkfm. Franz Dunshirn
 90. Geburtstag

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 17. Mai 2021 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Georg Christoph Rüllicke



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



TOYOTA YARIS

HYBRID-ELEKTRISCH



CAR OF THE YEAR 2021

Eine 59-köpfige Jury aus 22 Ländern. Ein Sieger:
Der Yaris wurde zum Auto des Jahres gekürt.
Kein Wunder, bei einem so agilen, dynamischen
Auto, das als Hybrid sogar bis zu 80 % der Zeit rein
elektrisch unterwegs ist.

YARIS ACTIVE HYBRID
JETZT UM MTL.

€ 219,-*

Bei 0% Kreditfinanzierung
Ohne Anzahlung

Bis zu 10 Jahre Garantie**

*Berechnungsbeispiel am Modell YARIS HYBRID ACTIVE: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 20.990,00; Davon ausgehend: **Anzahlung:** € 0,00 (abhängig von der Bonität des Kunden); **Gesamtkreditbetrag:** € 20.990,00; 47 monatliche Kreditraten à € 219,00; einmalige **Schlusskreditrate:** € 10.697,00; zu bezahlender **Gesamtbetrag daher:** € 20.990,00; **Kreditvertragslaufzeit:** 48 Monate; **fixer Sollzins: 0,00%; effektiver Jahreszins: 0,00%**. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.06.2021. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt. Normverbrauch kombiniert: 3,8–5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 87–127 g/km.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

Toyota Keusch
1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse
7-11
Tel: 01 3303447-0
info@keusch.com

Toyota Keusch
3430 Tulln
Landstraße 50
Tel: 02272/82 670-0
www.keusch.com